

**Erster Demographie-Bericht  
der Stadt Lemgo  
- Empirische Analyse -**

Einführungsvortrag vor dem Rat der Alten Hansestadt Lemgo  
am 12. Januar 2009  
im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde St. Johann

**Dr. Hans-Joachim Keil**

Diplom-Volkswirt

Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Regionalwissenschaftler

# Die Struktur des Demographie-Berichts

- Empirische Analyse (*Keil*)
- Handlungsfelder für Lemgo (*Stadtverwaltung*)
- Materialband (*Keil*)

In dem heutigen Vortrag wird die empirische Analyse und das Datenmaterial von Dr. Keil vorgestellt.

Die Handlungsfelder, die die Stadtverwaltung Lemgo im Demographie-Bericht formuliert hat, werden in den Ausschüssen auf die Tagesordnung kommen.

# Abkürzungsverzeichnis

Bevölkerungsentw.	Bevölkerungsentwicklung
eingeb.	eingebürgert
einh.	einheimisch (in Deutschland ohne Migrationshintergrund geboren)
G/H	Grund- und Hauptschule
Kr	Kreis
m	männlich
R/Gy	Realschule und Gymnasium
V	Variante
w	weiblich
Wi	Wirtschaft
WS	Wintersemester

## Zur sprachlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern

In dieser Materialsammlung wurde auf die Paarformulierungen (Einwohner – Einwohnerinnen, Aussiedler – Aussiedlerinnen) aus Platzgründen verzichtet.

Der Begriff Einwohner umfasst sowohl Frauen als auch Männer.

Der Begriff Arbeitslose umfasst ebenfalls Männer und Frauen.

Wenn es um die Unterscheidung von Frauen und Männern bzw. Schülerinnen und Schüler geht, werden die Begriffe weiblich und männlich verwendet.

## Bevölkerungszunahme in ausgewählten Perioden von 1939 bis 2007

**Lemgo**

**17.05.1939**

**23.295 Einwohner**

**31.12.2007**

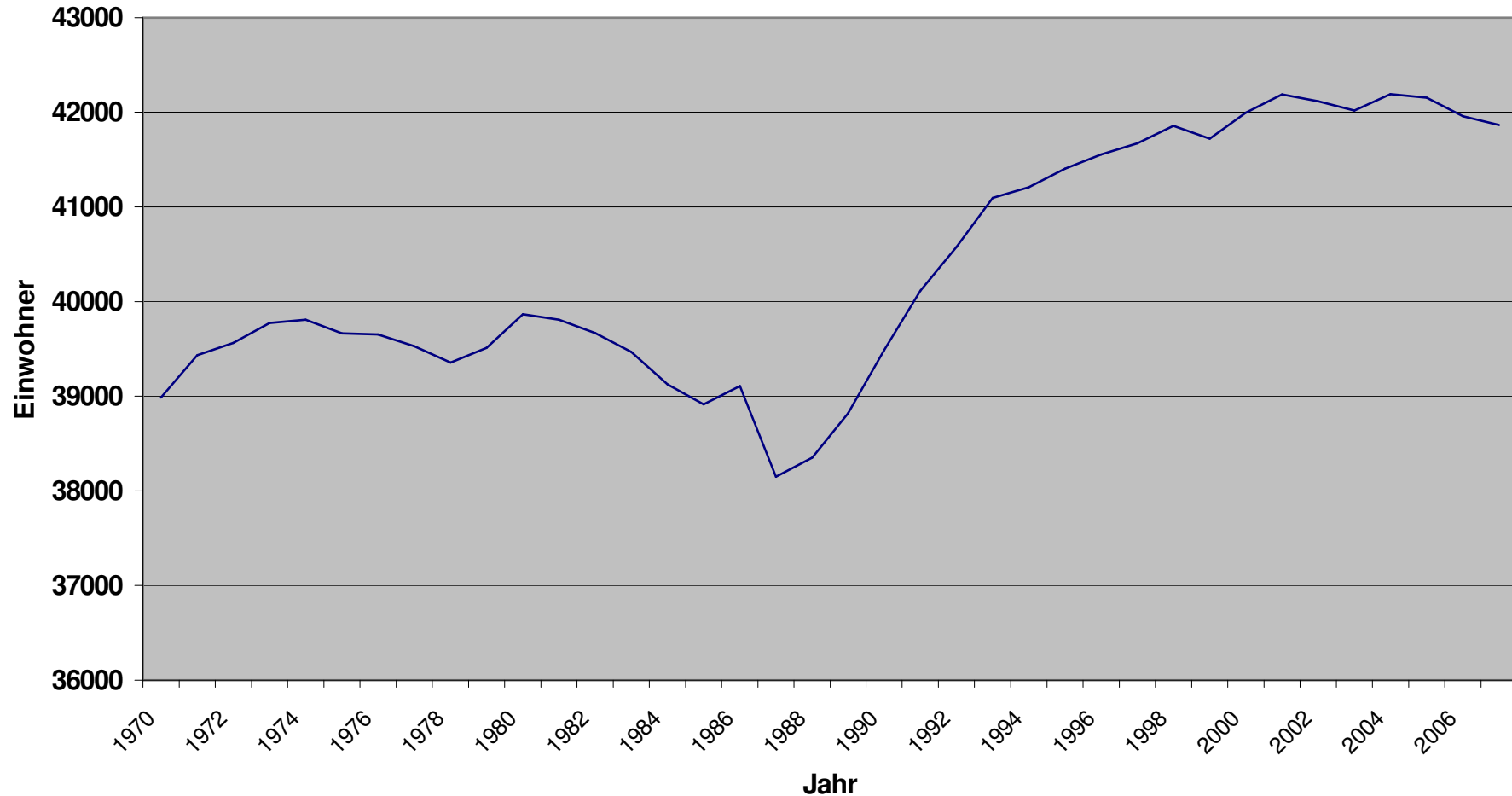
**41.867 Einwohner**

		Lemgo	Lemgo	Kr. Lippe	OWL	NRW	Deutschland (Grenzen 1990)
		Veränderung absolut	%	%	%	%	%
Zweiter Weltkrieg und Folgen	1939-1950	10.304	44,2	45,2	34,7	10,6	14,4
Wi-Aufbau 50er Jahre	1950-1961	822	2,5	1,8	7,2	20,5	7,2
Wi-Aufbau 60er Jahre	1961-1970	4.322	12,6	11,9	8,4	6,3	6
Strukturwandel	1970-1987	433	1,1	1,8	2,6	-1,2	0
Zuwanderung	1987-2004	4.044	10,6	13,6	15,6	8,1	6,2
Schrumpfung	2004-2007	-325	-0,8	-1,4	-0,6	-0,4	-0,3
<b>Gesamtveränderung</b>	<b>1939-2007</b>	<b>18.527</b>	<b>79,7</b>	89,4	84,6	50,7	37,6



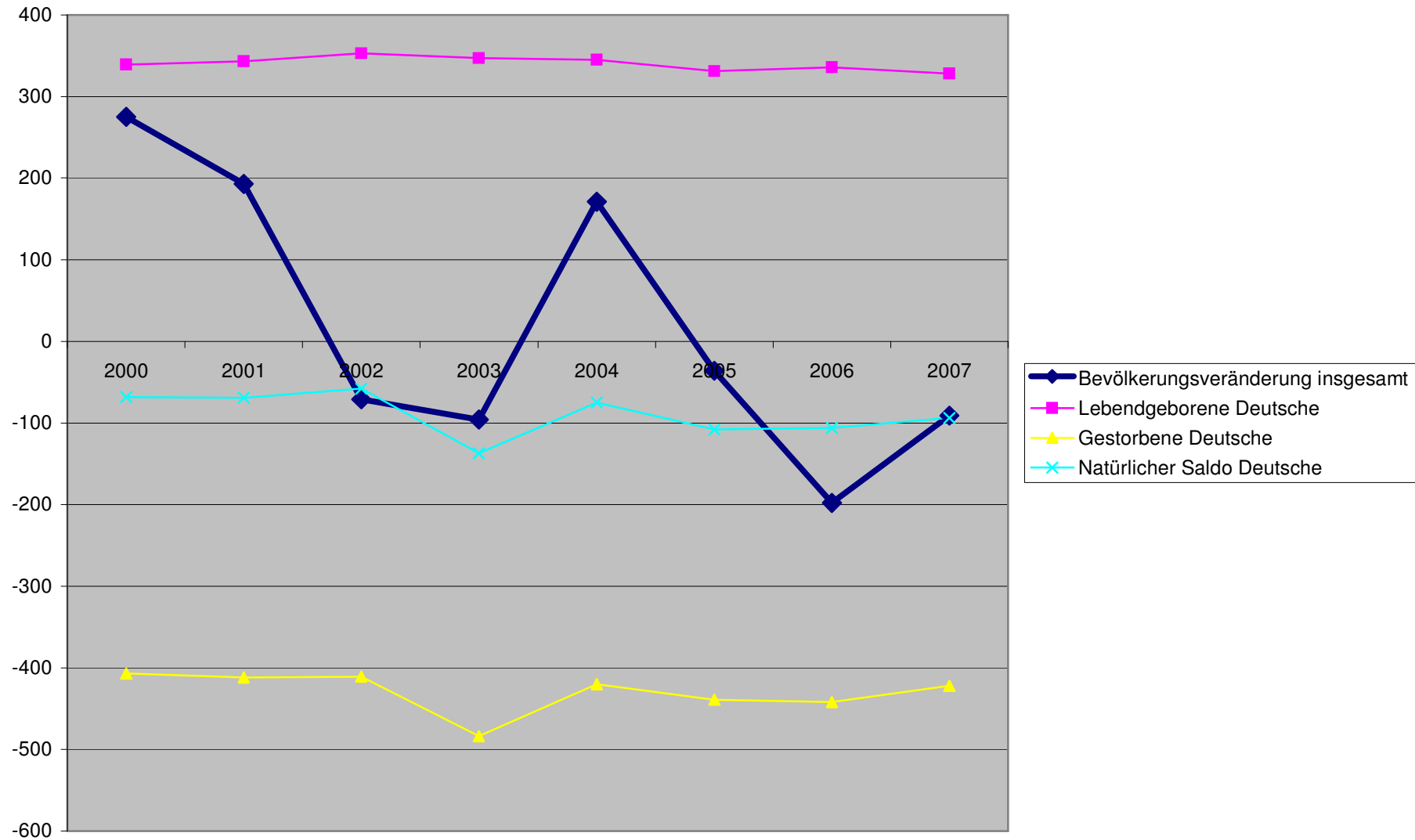
Lemgos Bevölkerung ist durch die Folgen des 2. Weltkrieges, in den 60er Jahren und in den 90er Jahren mit einer zweistelligen Rate gewachsen.

## Bevölkerungsentwicklung in Lemgo 1970 bis 2007



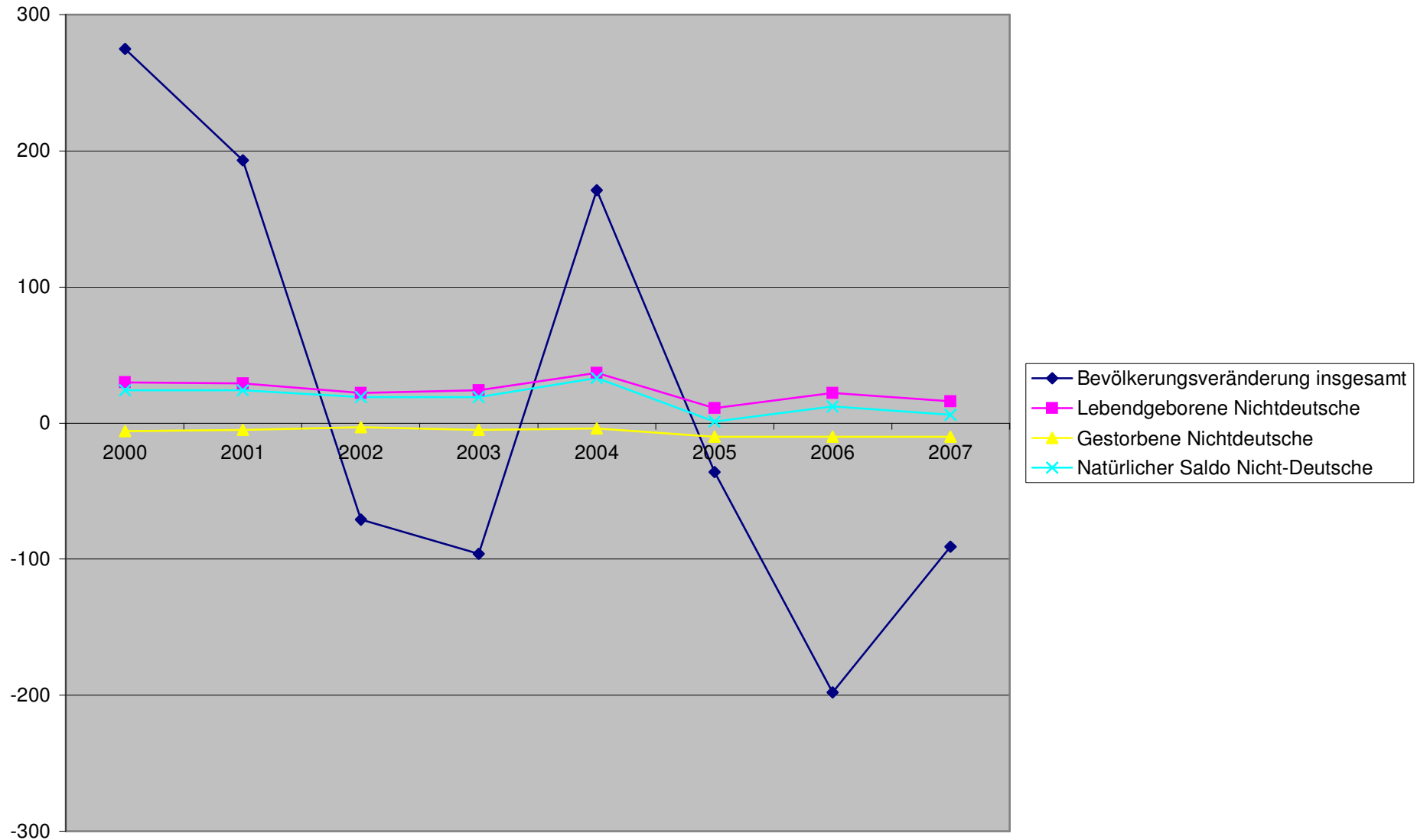
In den 80er Jahren hatte Lemgo bereits Einwohnerrückgänge. Ohne die Zuwanderung von Spätaussiedlern, Deutschen aus den neuen Bundesländern und von Ausländern hätte Lemgo heute mehrere Tausend Einwohner weniger.

## Der Einfluss der Geburten und Sterbefälle der Deutschen auf die Bevölkerungsentwicklung in Lemgo



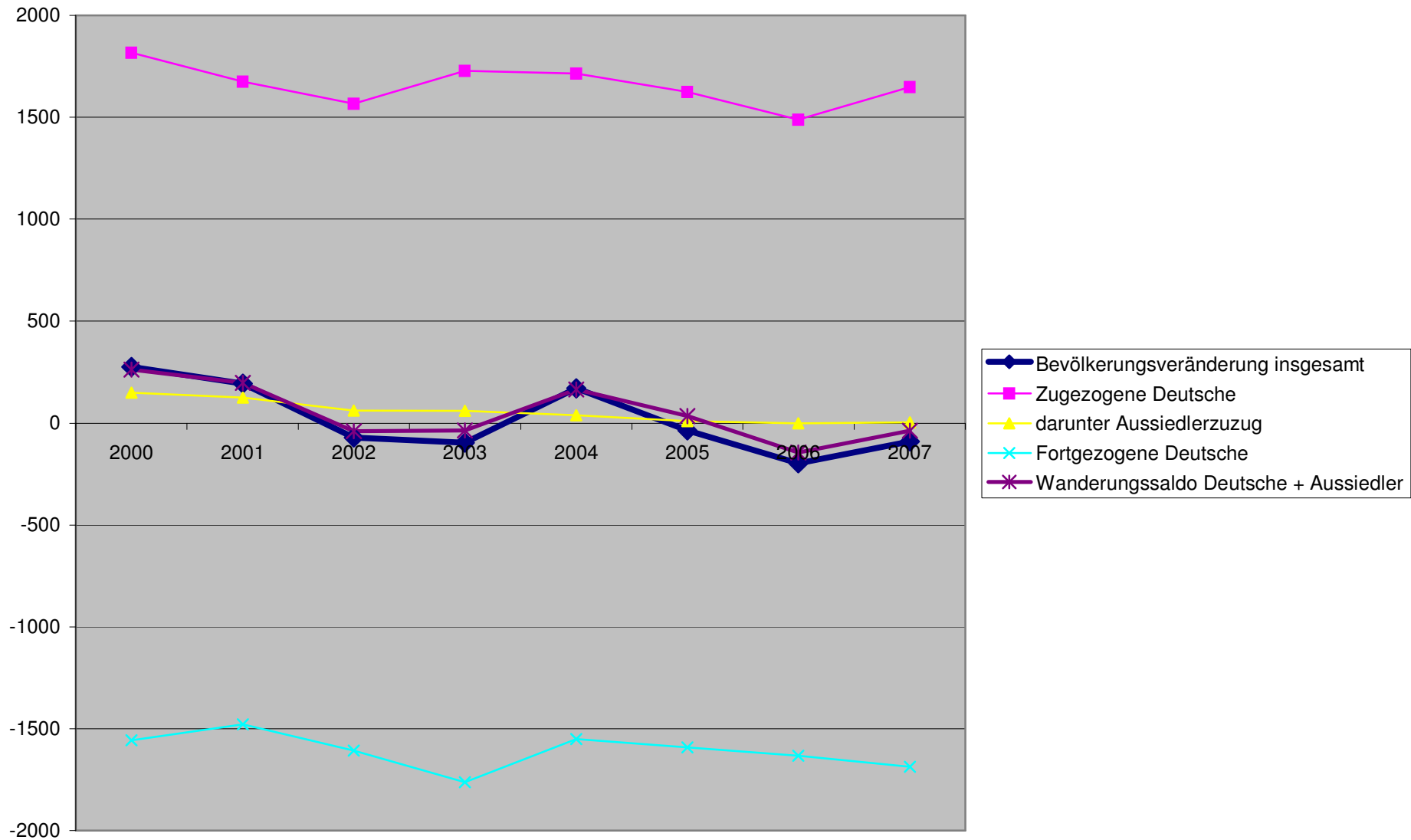
Seit dem Jahr 2000 werden etwa jährlich 350 deutsche Kinder geboren und 450 Deutsche beerdigt.

## Der Einfluss der Geburten und Sterbefälle der Nichtdeutschen auf die Bevölkerungsentwicklung in Lemgo



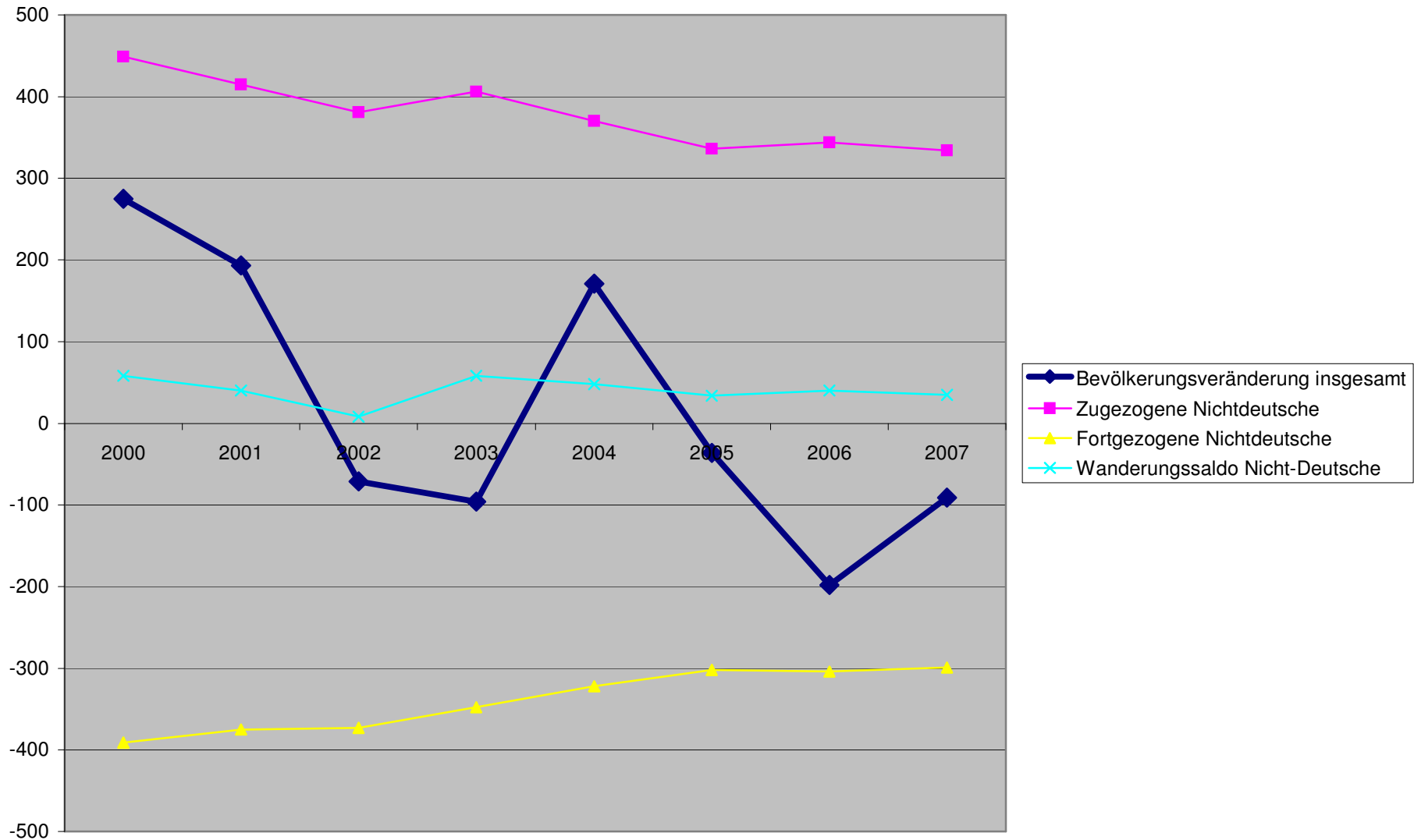
Seit dem Jahr 2000 werden etwa jährlich 20 Kinder mit ausländischer Staatsbürgerschaft geboren und ca. 10 Ausländer sterben.

## Der Einfluss der Zu- und Fortzüge der Deutschen auf die Bevölkerungsentwicklung in Lemgo



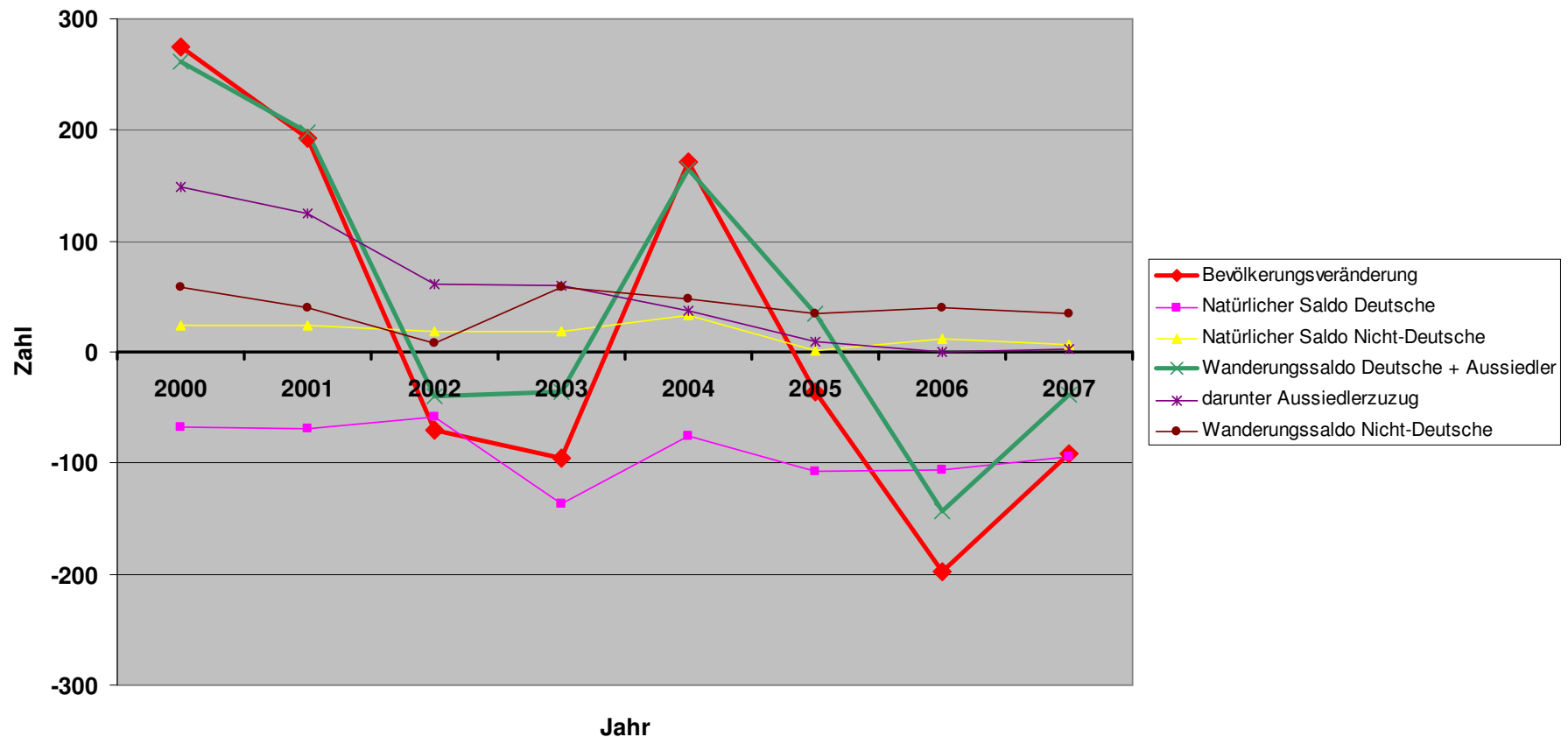
In den letzten Jahren ziehen etwa 1.600 Deutsche zu und ebenso viele weg, so dass der Wanderungssaldo der Deutschen etwa Null ist.

## Der Einfluss der Zu- und Fortzüge der Nichtdeutschen auf die Bevölkerungsentwicklung in Lemgo



Seit dem Jahr 2000 sind die Zuzüge und Fortzüge der Ausländer zurück gegangen. Der Wanderungsgewinn beträgt etwa nur 40 Ausländer pro Jahr, der den Sterbefallüberschuss der Deutschen nicht ausgleichen kann.

## Jährliche Bevölkerungsveränderung und ihre Determinanten in Lemgo



Seit dem Jahr 2005 nimmt die Bevölkerung in Lemgo ab. Die Schwankungen der Bevölkerungsentwicklung werden durch den Wanderungssaldo der Deutschen weitgehend bestimmt, in dem die Abnahme des Aussiedlerzuzugs enthalten ist. Der Sterbefallüberschuss der Deutschen wird rechnerisch etwa durch den Geburtenüberschuss und den Wanderungsgewinn der Nichtdeutschen ausgeglichen.

# Bevölkerungsstruktur in Lemgo am 31.12.2007

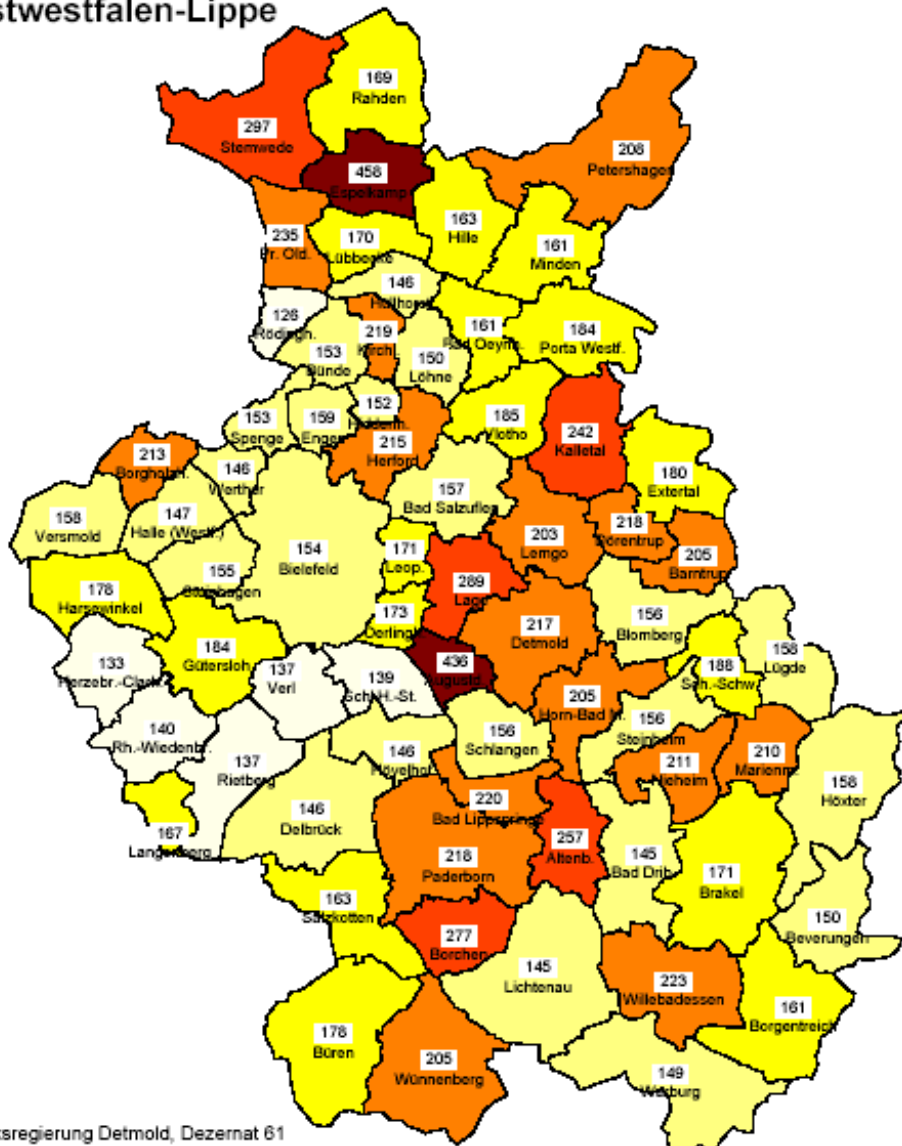
Einheimische Deutsche	31.12.2007	35.109
Aussiedler	Zuzüge 1987 bis 2007	3.811
Ausländer	31.12.2007	2.497
Eingebürgerte	2000 bis 2007	450
Bevölkerung insgesamt	31.12.2007	41.867
Bürger mit Migrationshintergrund		6.758
Anteil von Bürgern mit Migrationshintergrund in %		16,1

Anmerkung: Über den Bestand der Aussiedler in den einzelnen Gemeinden gibt es in der amtlichen Statistik keine aktuellen Daten. Deshalb wurden hier die Aussiedlerzuzüge in den letzten 20 Jahren aufaddiert. Nicht berücksichtigt sind daher die danach erfolgten Umzüge, Geburten und Sterbefälle der Aussiedler. Es ist davon auszugehen, dass inzwischen die tatsächliche Zahl der Bürger mit Aussiedler-Hintergrund wegen des Geburtenüberschusses deutlich höher ist. Das gilt dann auch für die Zahl der Bürger mit Migrationshintergrund und ihren Anteil an der Gesamtbevölkerung.

**Die in den Jahren von 2000 bis 2007 in Lemgo Eingebürgerten kamen vorwiegend aus folgenden Staaten:**

Einbürgerungen insgesamt	450
darunter aus	
Türkei	204
Sri Lanka	33
Iran	23
Polen	18
Kasachstan	18
Afghanistan	17
Syrien	14
Russische Föderation	12

# Ostwestfalen-Lippe



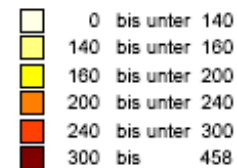
Bezirksregierung Detmold, Dezernat 61

## Aussiedler-Aufnahmequote

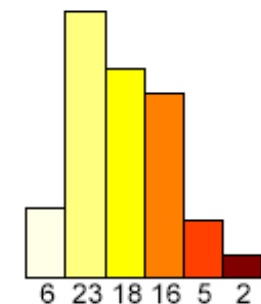
im Verhältnis zum Land  
NRW = 100

Zuweisungen vom 1.1.1987 bis  
31.12.2003

Land NRW	100
RB Detmold	181
kr. St. Bielefeld	154
Kreis Gütersloh	159
Kreis Herford	174
Kreis Höxter	164
Kreis Lippe	207
Kreis Minden-Lübb.	202
Kreis Paderborn	200



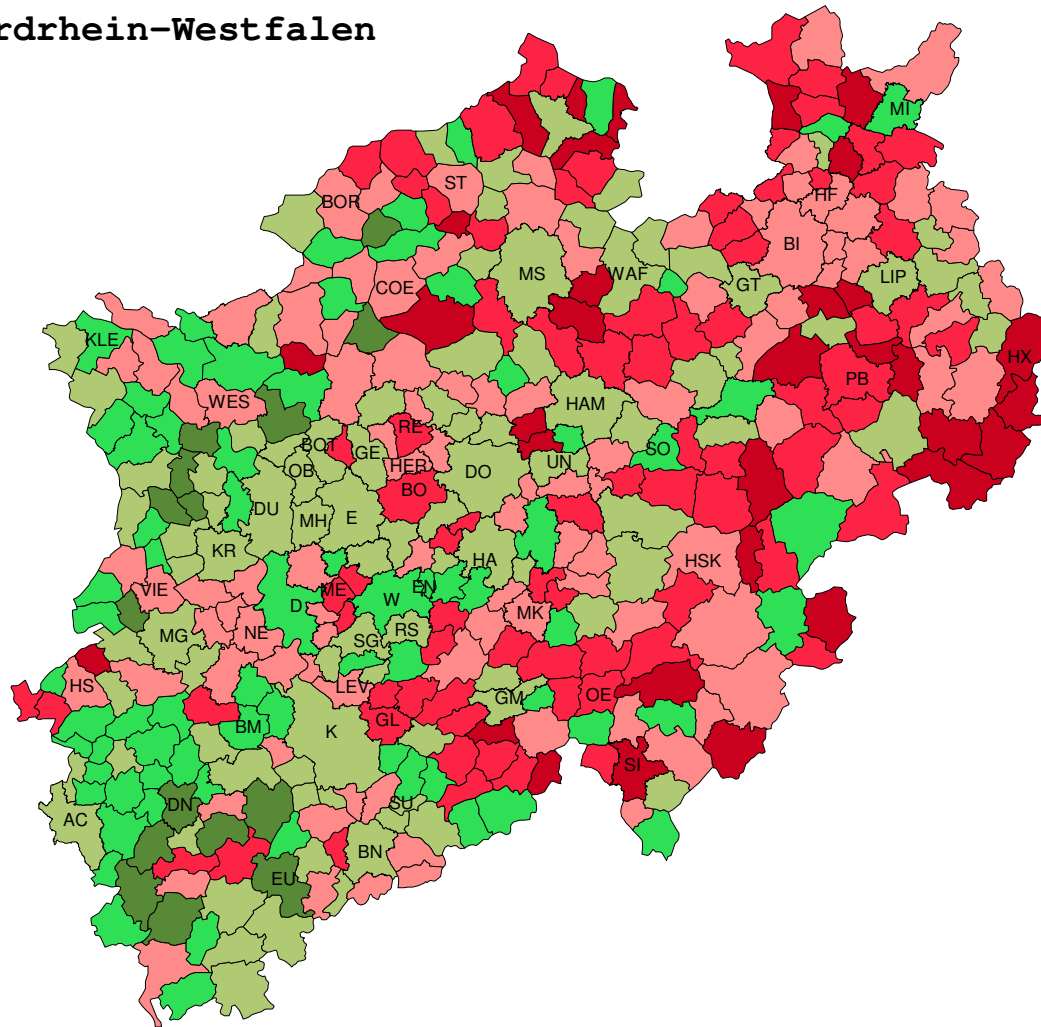
## Häufigkeiten



0 10 20 km

Die Aussiedler-Aufnahmequote war in Lemgo doppelt so hoch wie im NRW-Durchschnitt und entsprach etwa dem Durchschnitt des Kreises Lippe.

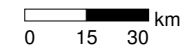
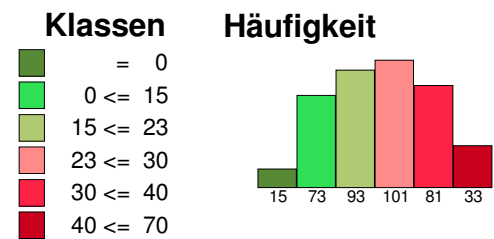
# Nordrhein-Westfalen



## Aussiedleraufnahme pro 10.000 Einwohner von 2003 bis 2007

NRW	23
RB Düsseldorf	20
RB Köln	20
RB Münster	25
RB Detmold	32
RB Arnsberg	24

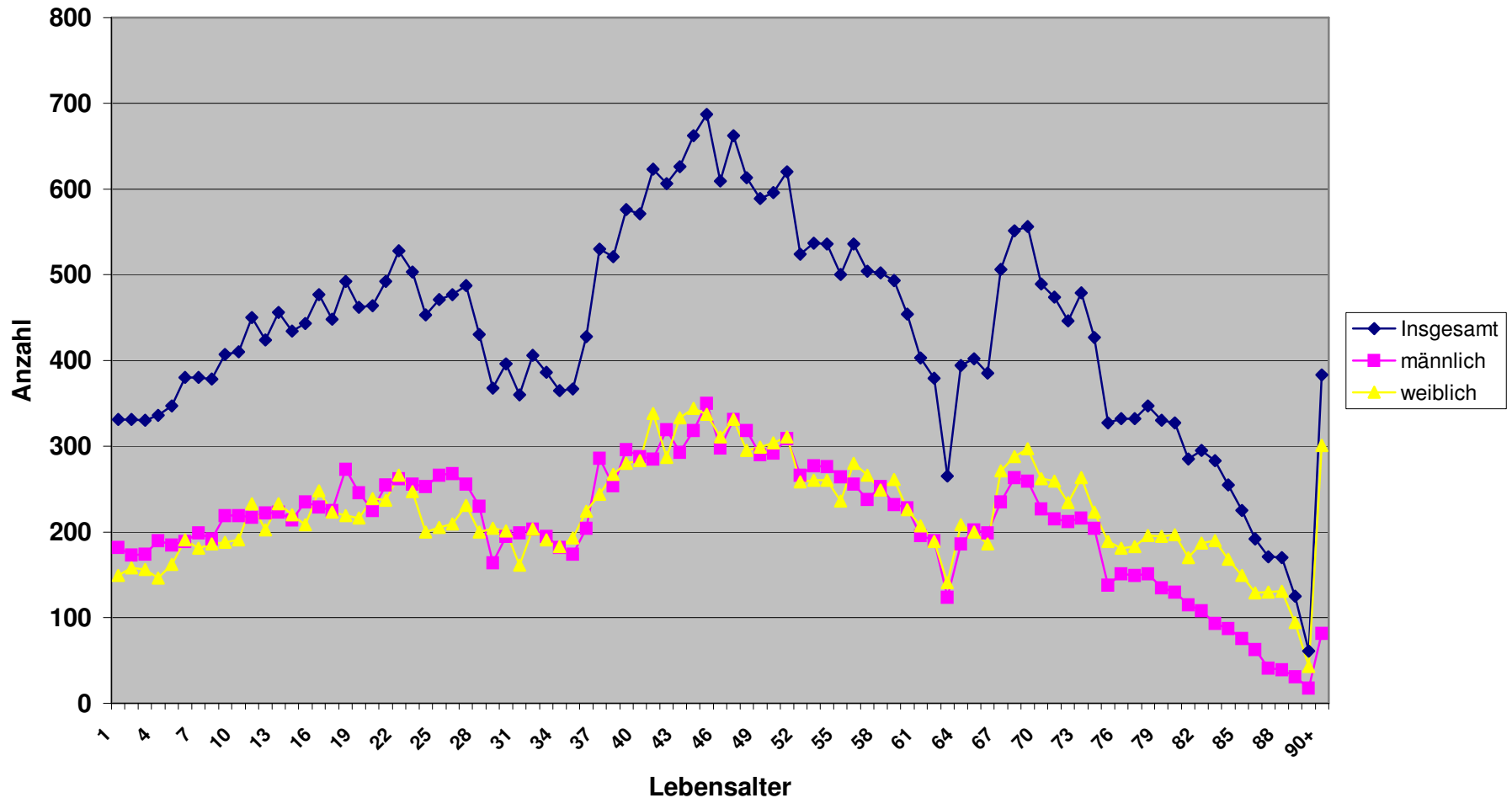
Bielefeld	37
Kr Gütersloh	31
Kr Herford	34
Kr Höxter	38
Kr Lippe	26
Kr Minden-Lübbecke	34
Kr Paderborn	32



Copyright: Dr.Hans-Joachim Keil [www.strukturanalyse.de](http://www.strukturanalyse.de)

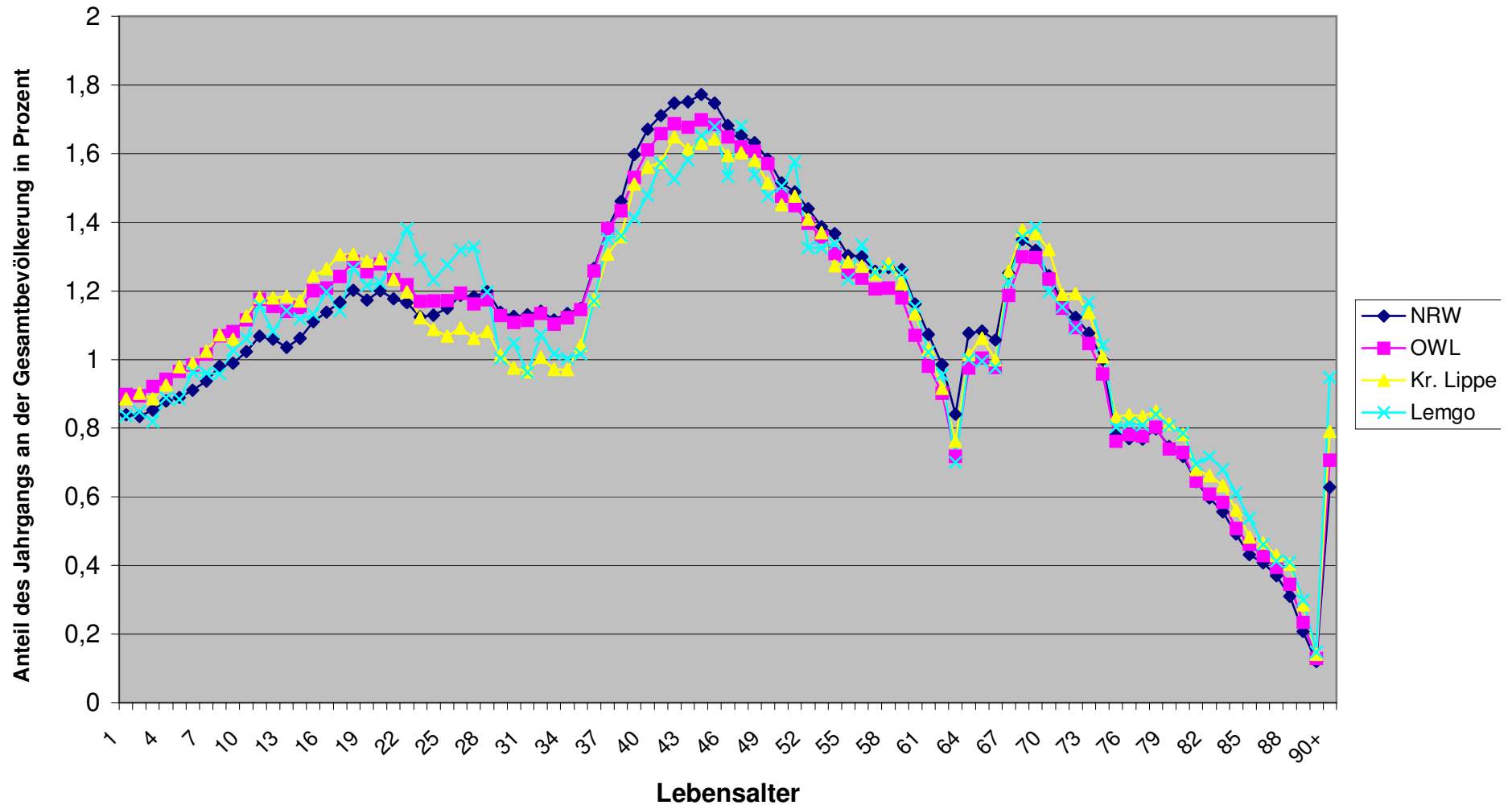
Seit dem Jahr 1987 sind in größerem Umfang Aussiedler nach Deutschland gekommen. Die westfälisch-lippischen Gemeinden haben in all den Jahren mehr Aussiedler aufgenommen als die Gemeinden im Rheinland, insbesondere viele Gemeinden in OWL. Dies gilt auch für die Jahre von 2003 bis 2007. In OWL haben in den letzten Jahren die Kreise Höxter, Herford und Minden-Lübbecke sowie Bielefeld viele Aussiedler aufgenommen. Lemgo gehört zur zweithöchsten Größenklasse der Aussiedleraufnahme.

## Altersstruktur der Bevölkerung von Lemgo am 31.12.2007



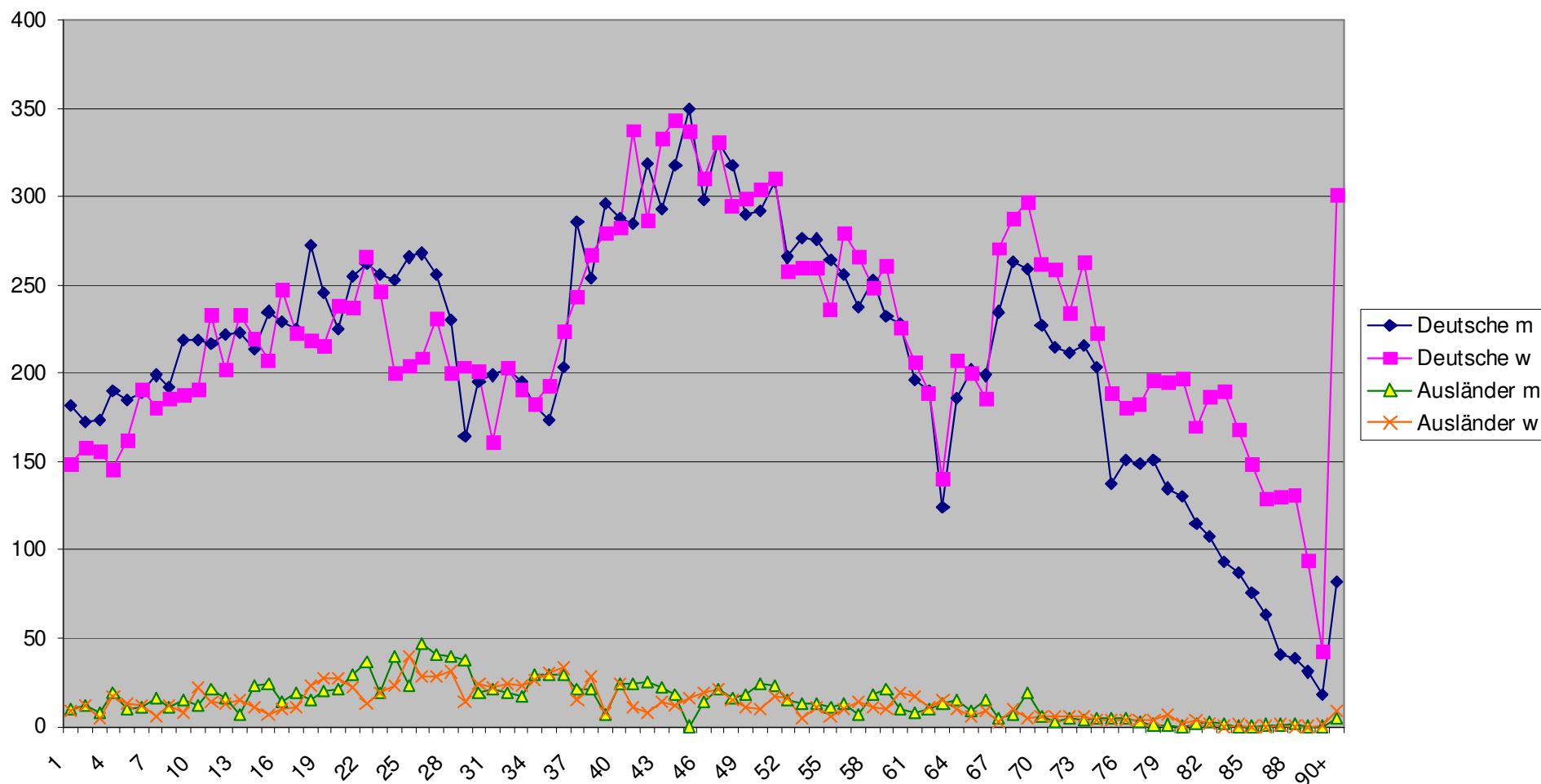
Im Jahr 2007 waren die 69-jährigen (letzter Geburtsjahrgang vor dem 2. Weltkrieg) unter den Älteren am stärksten vertreten. Eine Generation später war der Geburtsjahrgang 1962 wieder sehr stark. 22 Jahre später war der Geburtsjahrgang 1985 ebenfalls sehr stark. Der Geburtsjahrgang 1944 ist wegen des Geburtenausfalls am Ende des 2. Weltkrieges schwach besetzt. Eine Generation später ist der Geburtsjahrgang 1972 ebenfalls sehr schwach besetzt, weil sich zusätzlich noch der Pillenknick deutlich auswirkt. Bei den Hochbetagten gibt es deutlich mehr Frauen als Männer. In den letzten Geburtsjahrgängen gab es mehr Jungen als Mädchen.

## Vergleich der Altersstruktur am 31.12.2007



Die 21- bis 27-jährigen haben in Lemgo einen vergleichsweise hohen Bevölkerungsanteil. Dies zeigt, dass die Bevölkerung in Lemgo von den Studenten der Fachhochschule geprägt wird. Die Kinder und Jugendlichen haben in Lemgo einen Anteil, der niedriger als im Kreis- und im Regierungsbezirk-durchschnitt liegt. Die älteren Jahrgänge haben etwas überdurchschnittliche Anteile.

## Altersstruktur in Lemgo nach Geschlecht und Nationalität am 31.12.2007



In den letzten 5 Jahren gab es bei der deutschen Bevölkerung mehr Jungen- als Mädchengeburt. Bei den 20 bis 30-jährigen gibt es ebenfalls deutlich mehr Männer als Frauen, insbesondere weil an der Fachhochschule fast drei mal so viele männliche wie weibliche Studenten eingeschrieben sind. Ab dem 70. Lebensjahr gibt es dagegen deutlich mehr Frauen als Männer, weil Frauen eine deutlich höhere Lebenserwartung als Männer haben.

# Einwohnerzahlen Lemgo und Ortsteile

Ortsteil/Stichtag	31.12.1992	31.12.2005	Veränderung 1992-2005	
			absolut	%
Lemgo	26.907	27.325	418	1,6
Brake	5.435	5.590	155	2,9
Brüntorf	696	737	41	5,9
Entrup	1.035	1.012	-23	-2,2
Hörstmar	1.597	1.489	-108	-6,8
Leese	598	663	65	10,9
Lieme	2.897	2.808	-89	-3,1
Lüerdissen	672	745	73	10,9
Matorf-Kirchheide	1.469	1.514	45	3,1
Trophagen	189	206	17	9,0
Voßheide	1.292	1.286	-6	-0,5
Wahmbeck	849	905	56	6,6
Welstorf	175	212	37	21,1
Wiembeck	239	224	-15	-6,3
<b>Summe</b>	<b>44.050</b>	<b>44.716</b>	<b>666</b>	<b>1,5</b>



Quelle:  
Alte Hansestadt Lemgo  
Bürgerbüro

Die Einwohnerentwicklung ist in den einzelnen Ortsteilen recht unterschiedlich. Während in Lemgo insgesamt die Veränderungen nicht so stark sind, kann es auf der Ortsteilsebene einen größeren Anpassungsbedarf geben (Kindergartenplätze, Nahversorgung).

# Bevölkerungsdaten der Ortsteile

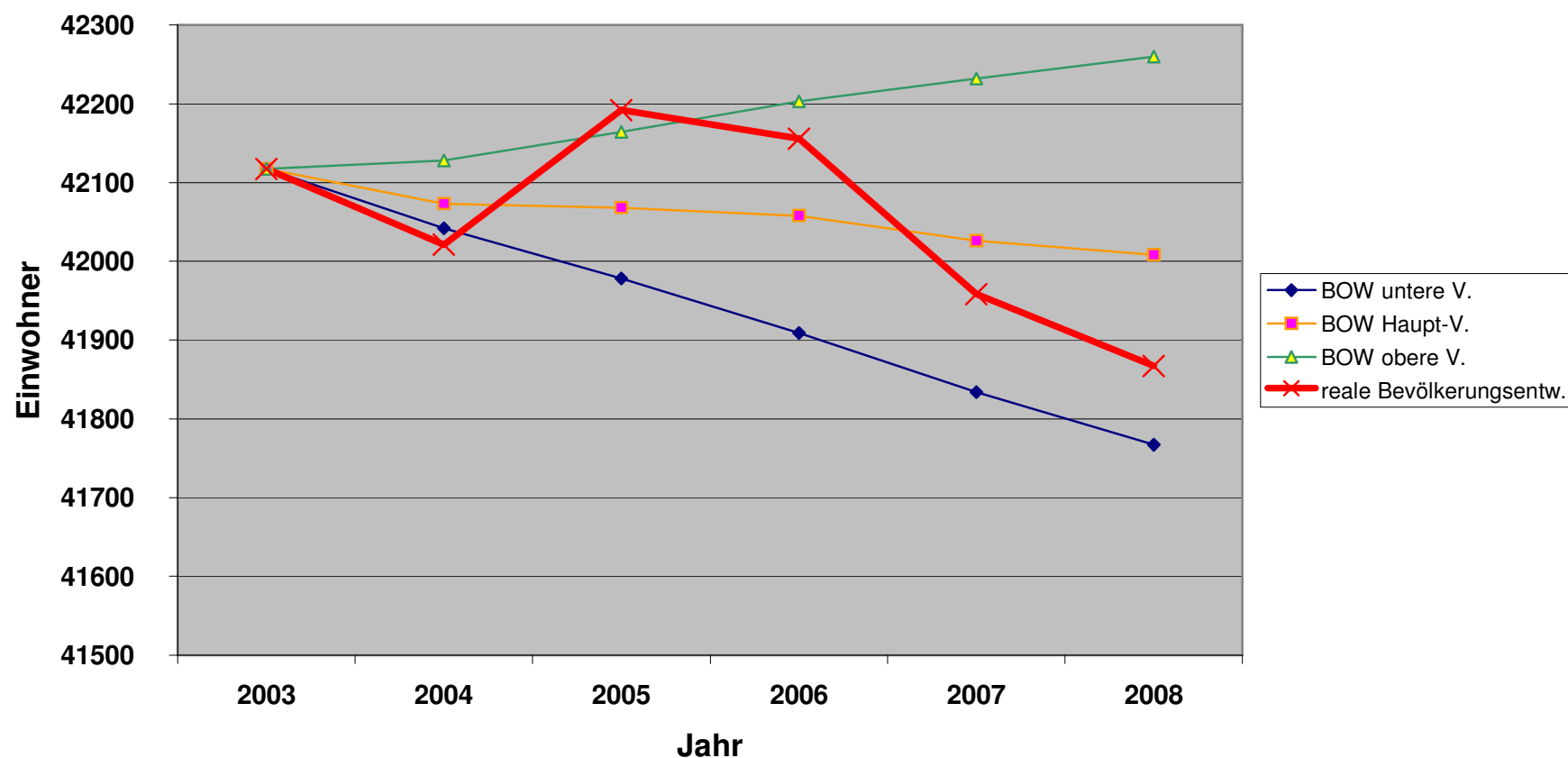
	Einwohner insgesamt	Einwohner männlich	Einwohner weiblich	Anteil Frauen in %	Veränderung 1992 bis 2005		Durchschnitts- alter Jahre
	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2007	absolut	%	30.06.2008
Brake	5.135	2538	2597	50,6	155	2,9	41,5
Brüntorf	737	376	361	49,0	41	5,9	41,5
Entrup	1.019	512	507	49,8	-23	-2,2	42,7
Hörstmar	1.458	732	726	49,8	-108	-6,8	41,7
Leese	663	333	330	49,8	65	10,9	42,1
Lemgo	27.588	13395	14193	51,4	418	1,6	43,2
Lieme	2.796	1420	1376	49,2	-89	-3,1	41,7
Lüerdissen	746	375	371	49,7	73	10,9	39,9
Matorf-Kirchheide	1.540	757	783	50,8	45	3,1	39,5
Trophagen	210	111	99	47,1	17	9,0	39,7
Voßheide	1.301	656	645	49,6	-6	-0,5	41,2
Wahmbeck	900	452	448	49,8	56	6,6	41,3
Welstorf	209	107	102	48,8	37	21,1	37,4
Wiembeck	219	108	111	50,7	-15	-6,3	37,8
insgesamt	44.521	21.872	22.649	50,9	666	1,5	42,5

Quelle:  
Alte Hansestadt Lemgo  
Bürgerbüro

Die Kernstadt Lemgo weist das höchste Durchschnittsalter auf, u.a. wegen des Standortes von Pflege- und Seniorenheimen.

## Prognostizierte und reale Bevölkerungsentwicklung in Lemgo vom 1.1.2003 bis 1.1.2008

Bevölkerungsorientierungswerte der Bezirksregierung Detmold aus dem Jahr 2004



Die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung pendelt um die von der Bezirksregierung Detmold berechnete Hauptvariante des Bevölkerungsorientierungswertes. Sie nähert sich in jüngster Zeit aber an den Bevölkerungsorientierungswert der unteren Variante an. Aus diesem Grund wurde im folgenden für die Prognose der Altersstruktur eine Neuberechnung auf der Basis der unteren Variante durchgeführt.

## Bevölkerungsprognose für die Stadt Lemgo

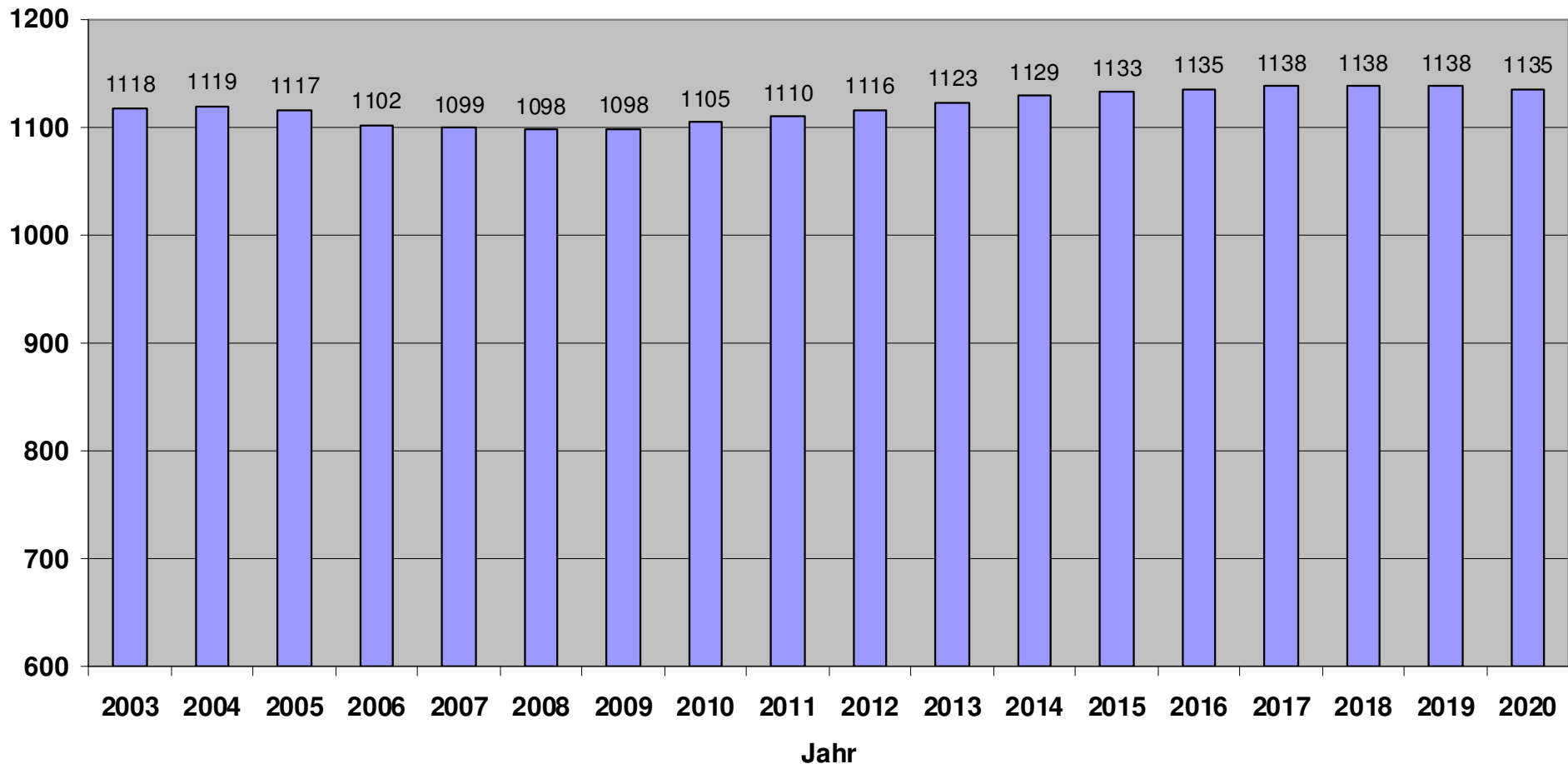
Neuberechnung der Altersstrukturprognose durch Hans-Joachim Keil

auf der Grundlage der Bevölkerungsprognose 2004 der Bezirksregierung Detmold (untere Variante)

Einwohner am 1.1.	unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 75	75 und älter	insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>Basisjahr</b>											
2003	1.118	1.343	1.836	4.001	3.570	2.226	12.348	7.468	4.363	3.844	42.117
<b>Prognosejahre</b>											
2004	1.119	1.250	1.841	4.003	3.650	2.230	12.250	7.384	4.441	3.874	42.042
2005	1.117	1.182	1.842	3.942	3.741	2.285	12.105	7.279	4.575	3.910	41.978
2006	1.102	1.141	1.825	3.913	3.766	2.382	11.946	7.198	4.702	3.935	41.909
2007	1.099	1.141	1.750	3.894	3.727	2.479	11.835	7.186	4.790	3.934	41.834
2008	1.098	1.139	1.658	3.879	3.715	2.600	11.616	7.376	4.762	3.924	41.767
2009	1.098	1.122	1.602	3.830	3.720	2.716	11.423	7.518	4.750	3.915	41.695
2010	1.105	1.116	1.548	3.804	3.742	2.728	11.275	7.688	4.642	3.979	41.625
2011	1.110	1.116	1.546	3.698	3.765	2.728	11.158	7.974	4.388	4.071	41.553
2012	1.116	1.120	1.544	3.611	3.709	2.740	11.008	8.243	4.266	4.120	41.477
2013	1.123	1.123	1.526	3.557	3.676	2.729	10.913	8.414	4.168	4.189	41.418
2014	1.129	1.128	1.522	3.484	3.658	2.703	10.778	8.577	4.092	4.271	41.342
2015	1.133	1.135	1.523	3.410	3.630	2.740	10.611	8.682	4.007	4.397	41.268
2016	1.135	1.142	1.527	3.315	3.601	2.781	10.463	8.771	3.952	4.500	41.187
2017	1.138	1.147	1.534	3.241	3.577	2.729	10.407	8.860	3.909	4.550	41.093
2018	1.138	1.152	1.541	3.180	3.536	2.725	10.318	8.914	4.008	4.491	41.004
2019	1.138	1.155	1.549	3.182	3.452	2.717	10.217	9.007	4.049	4.435	40.901
2020	1.135	1.157	1.557	3.184	3.381	2.685	10.172	9.010	4.154	4.374	40.811

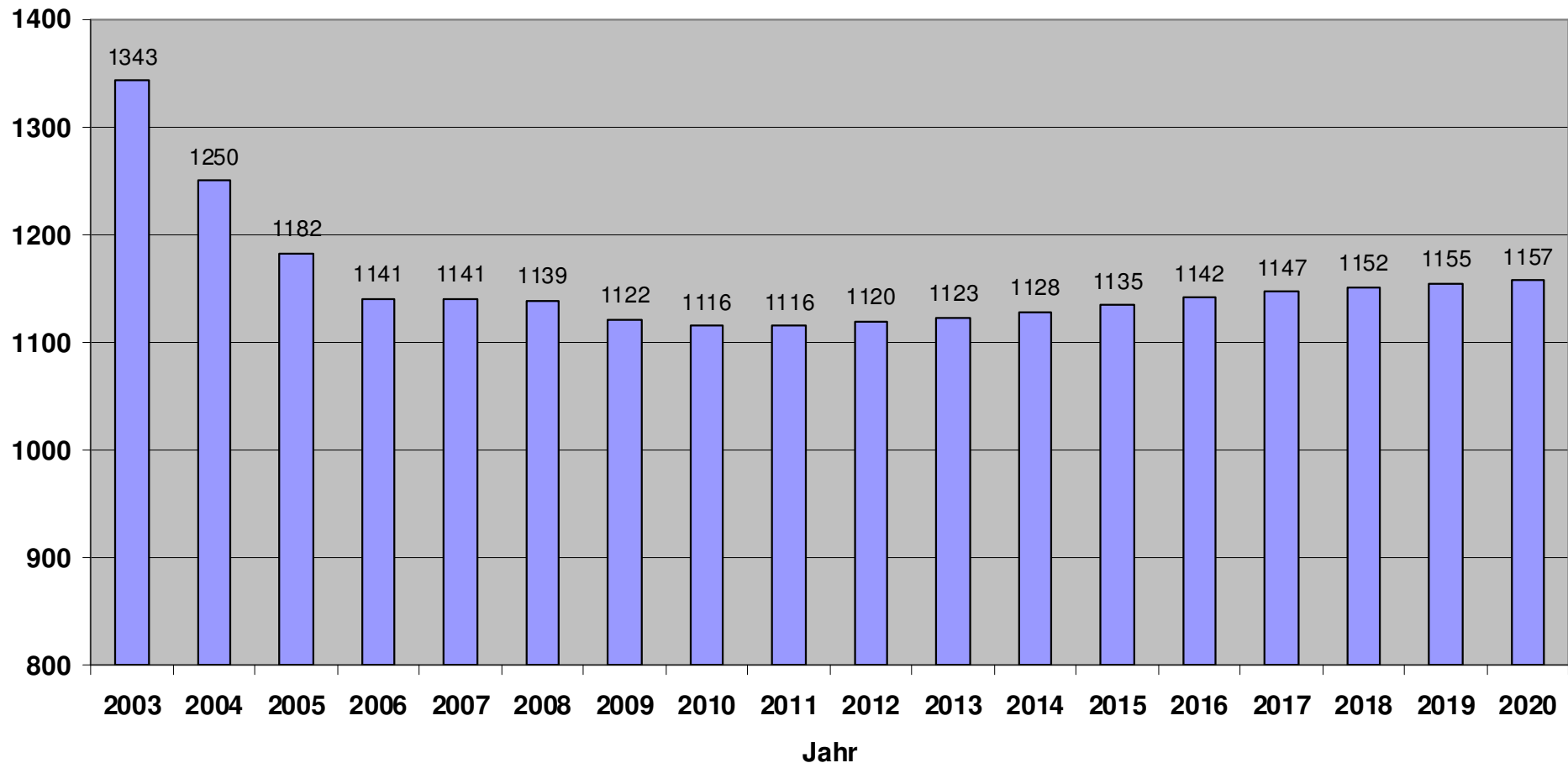
Im Jahr 2004 hat die Bezirksregierung Detmold für Lemgo im Jahr 2020 40.811 Einwohner (untere Variante) prognostiziert. Im Dezember 2008 hat auch die Bertelsmann-Stiftung eine neue Prognose für Lemgo vorgelegt. Danach wird Lemgo im Jahr 2020 40.563 Einwohner haben. Die Differenz ist also sehr gering.

**Bevölkerungsprognose Lemgo**  
**Altersklasse unter 3 Jahre**  
**untere Prognosevariante der Bezirksregierung Detmold**



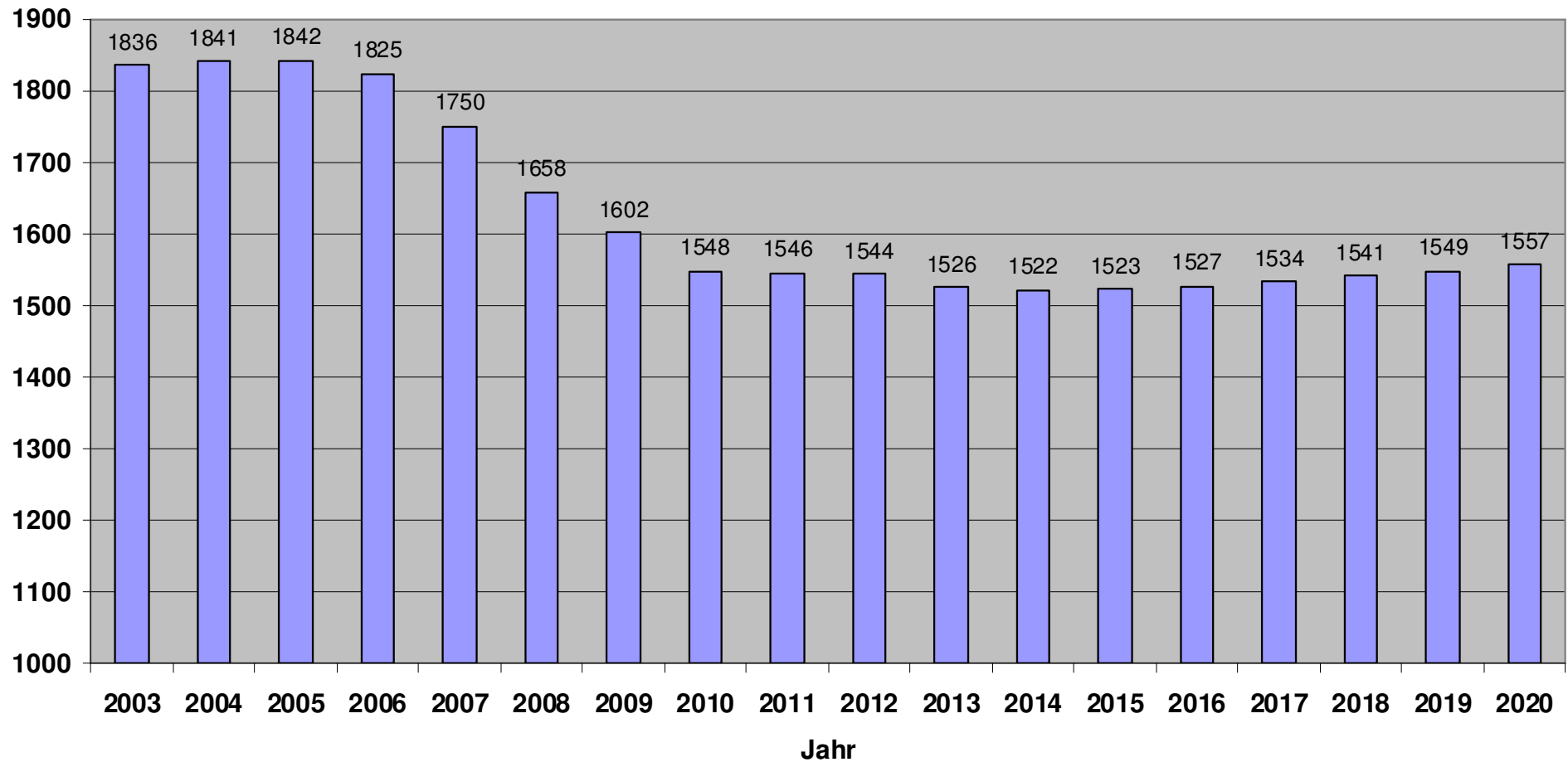
In der Bevölkerungsprognose der Bezirksregierung Detmold aus dem Jahr 2004 waren in der unteren Variante für den 1.1.2008 1.098 Kinder unter drei Jahren prognostiziert worden. Laut amtlicher Statistik gab es 1.048 Kinder im Kindertagesstätten-Alter. In den drei Prognosejahren sind also 50 Kinder weniger geboren bzw. zugewandert als prognostiziert. Die Zahl wird bis zum Jahr 2017 um 40 (+3,6%) auf 1.138 ansteigen. Wegen der aktuell höheren Nachfrage nach Plätzen in Kindertagesstätten muss in den nächsten Jahren die Zahl der Plätze etwas stärker erhöht werden, um das aktuell bestehende Defizit auszugleichen.

**Bevölkerungsprognose Lemgo  
Altersklasse 3 bis unter 6 Jahre  
untere Prognosevariante der Bezirksregierung Detmold**



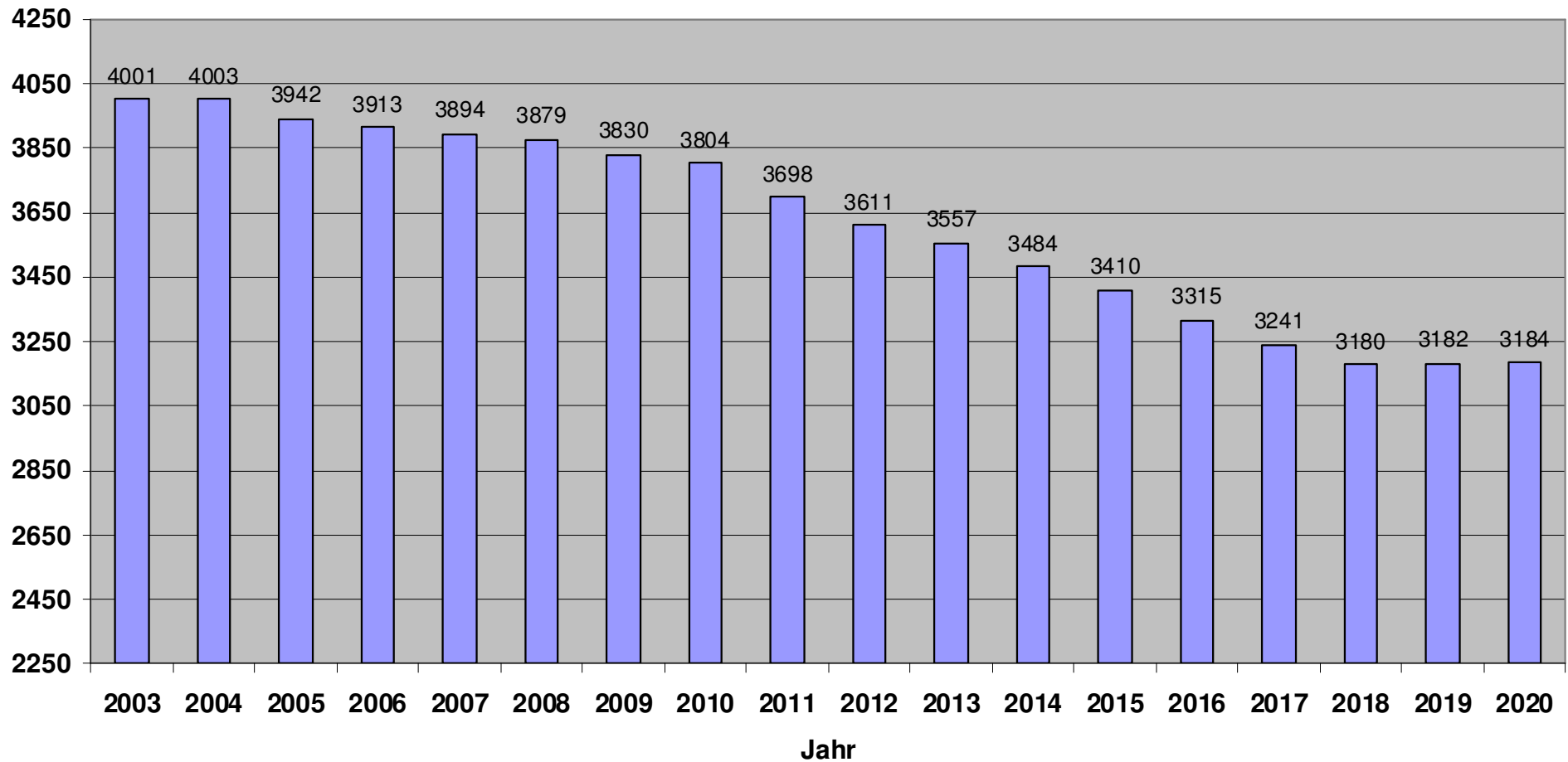
Am 1.1.2008 gab es in Lemgo 1.145 Kinder im Kindergartenalter. Diese Zahl war im Jahr 2004 gut prognostiziert worden. Bis zum Jahr 2010 wird die Zahl rechnerisch um eine Kindergarten-Gruppe zurück gehen. Bis zum Jahr 2020 steigt sie dann wieder auf 1.157 an. In den Kindergärten wird es insgesamt in Lemgo keine großen Veränderungen geben. Dies schließt nicht aus, dass in einzelnen Ortsteilen neue Kindergartengruppen aufgebaut bzw. geschlossen werden müssen, wenn sich die Einwohnerzahlen verändern.

**Bevölkerungsprognose Lemgo**  
**Altersklasse 6 bis unter 10 Jahre**  
**untere Prognosevariante der Bezirksregierung Detmold**



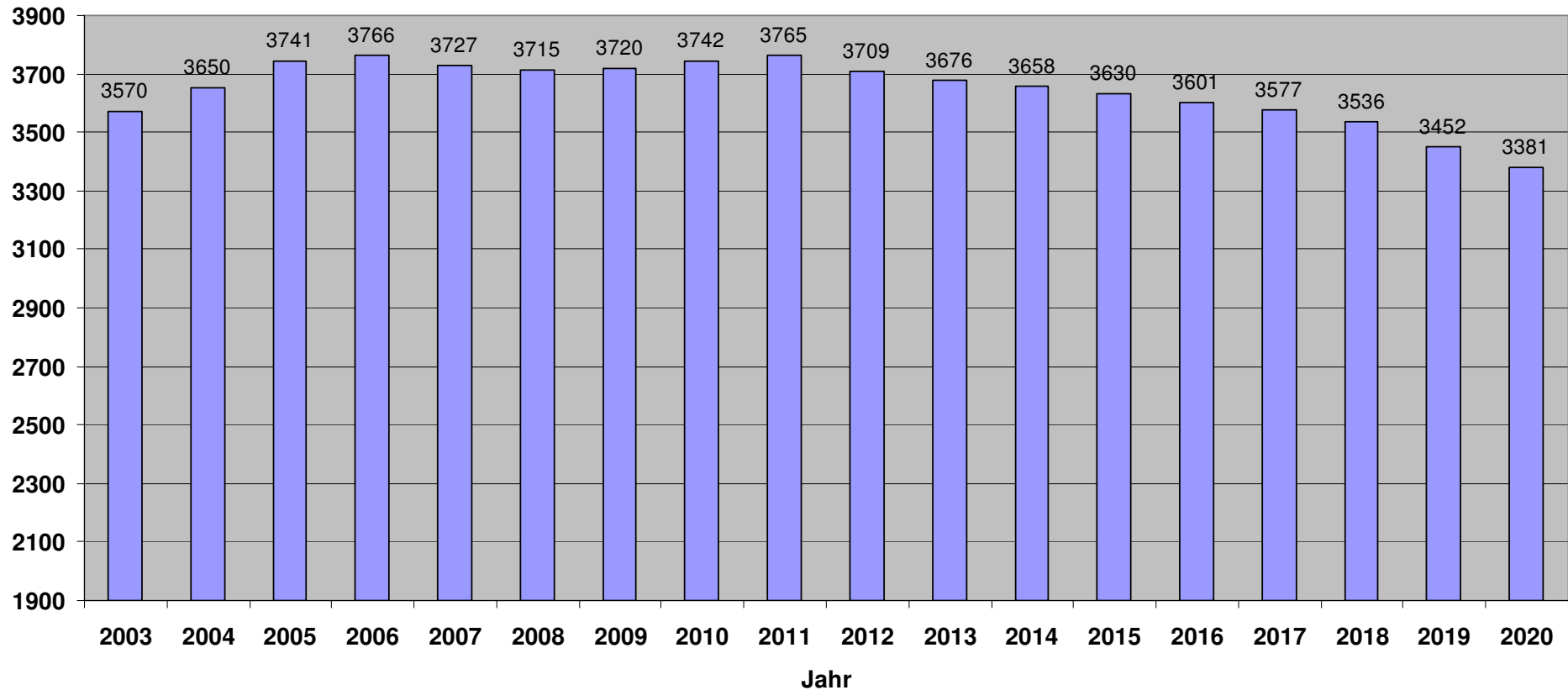
Am 1.1.2008 gab es in Lemgo 1.677 Kinder im Grundschulalter. Auch diese Zahl war gut prognostiziert worden. Bis zum Jahr 2014 wird die Zahl um 136 (-8%) auf 1.522 zurück gehen. Das sind bei einer Klassenbildungsstärke von 23 Schülern 6 Grundschulklassen weniger. Bis zum Jahr 2020 wird die Zahl dann geringfügig auf 1.557 ansteigen.

**Bevölkerungsprognose Lemgo**  
**Altersklasse 10 bis unter 18 Jahre**  
**untere Prognosevariante der Bezirksregierung Detmold**



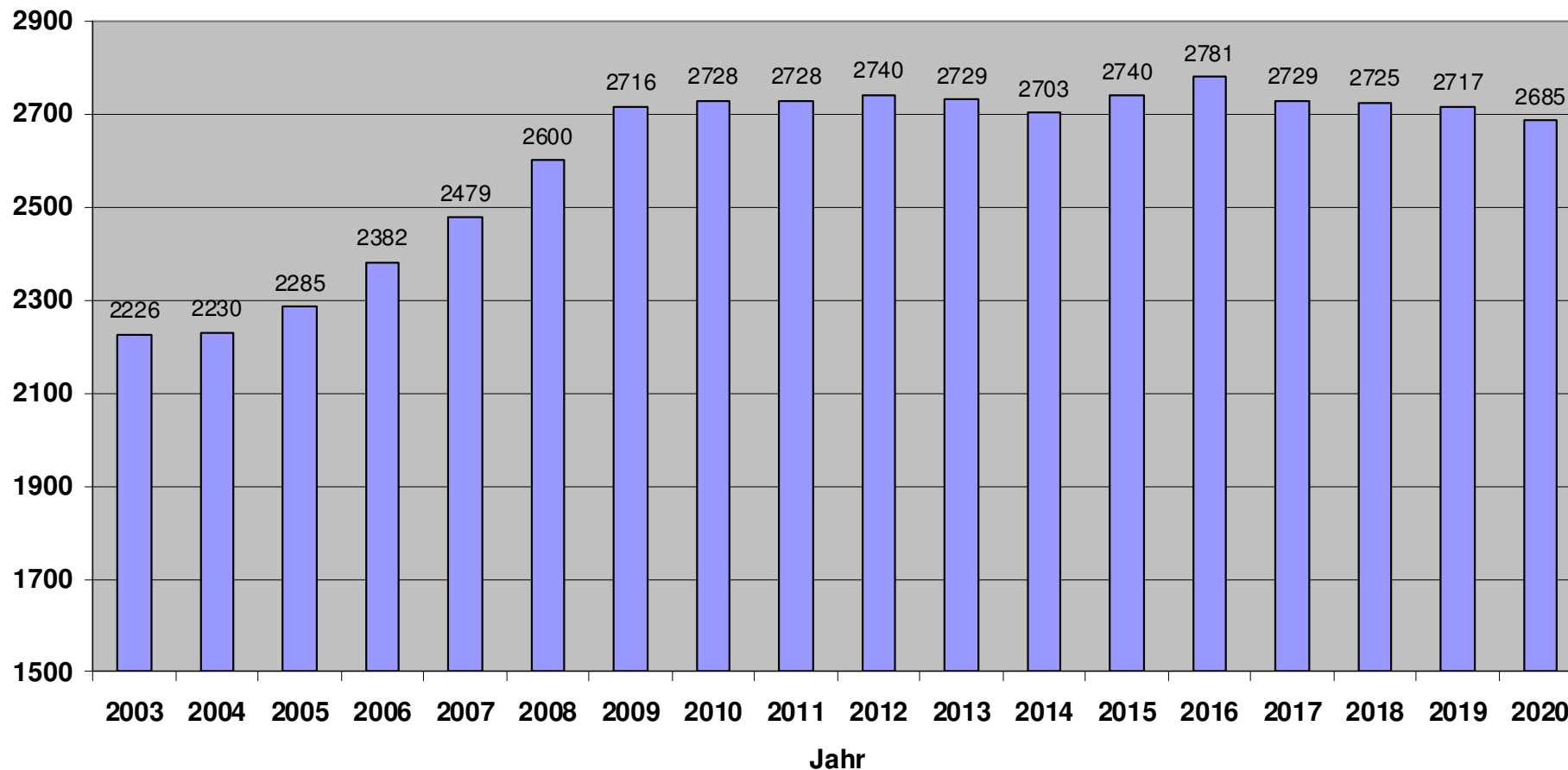
Am 1.1.2008 gab es in Lemgo 3.667 Jugendliche im Alter von 10 bis unter 18 Jahre. Auch diese Zahl war etwa vorhergesagt worden. Bis zum Jahr 2020 wird die Zahl um 698 (-18%) auf 3.184 zurück gehen. Das wären bei einer Klassenbildungsstärke von 27 Schülern ca. 26 Klassen in weiterführenden Schulen weniger.

**Bevölkerungsprognose Lemgo  
Altersklasse 18 bis unter 25 Jahre  
untere Prognosevariante der Bezirksregierung Detmold**



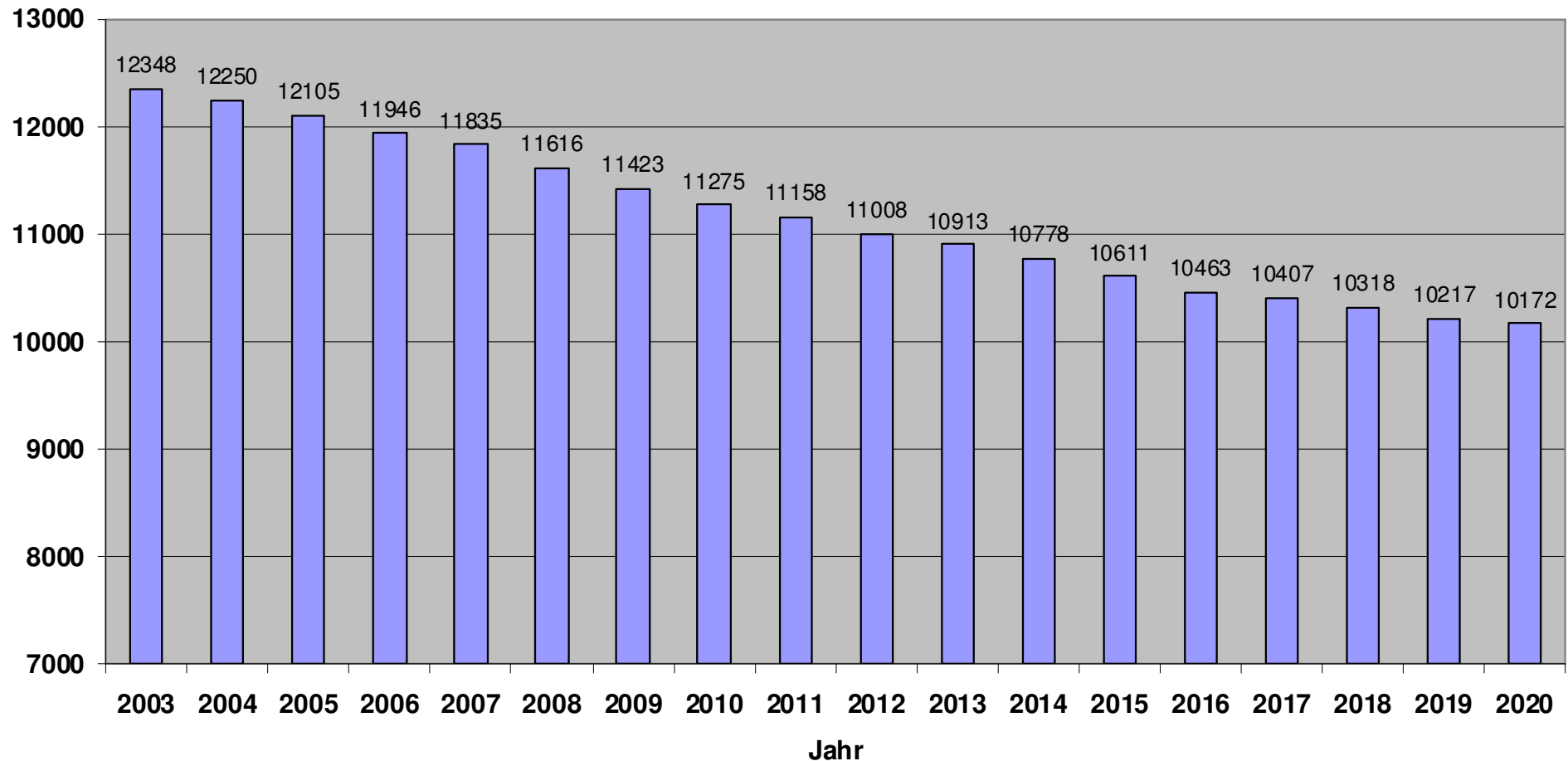
Am 1.1.2008 gab es in Lemgo 3.733 junge Menschen im Alter von 18 bis unter 25 Jahre. Auch diese Zahl war gut prognostiziert worden. Bis zum Jahr 2011 wird die Zahl um 50 Jugendliche ansteigen. Für die Lemgoer Jugendlichen dieser Altersklasse werden also bis zu diesem Jahr mehr Ausbildungs- und Studienplätze benötigt. Bis zum Jahr 2020 wird die Zahl auf 3.381 zurück gehen.

**Bevölkerungsprognose Lemgo  
Altersklasse 25 bis unter 30 Jahre  
untere Prognosevariante der Bezirksregierung Detmold**



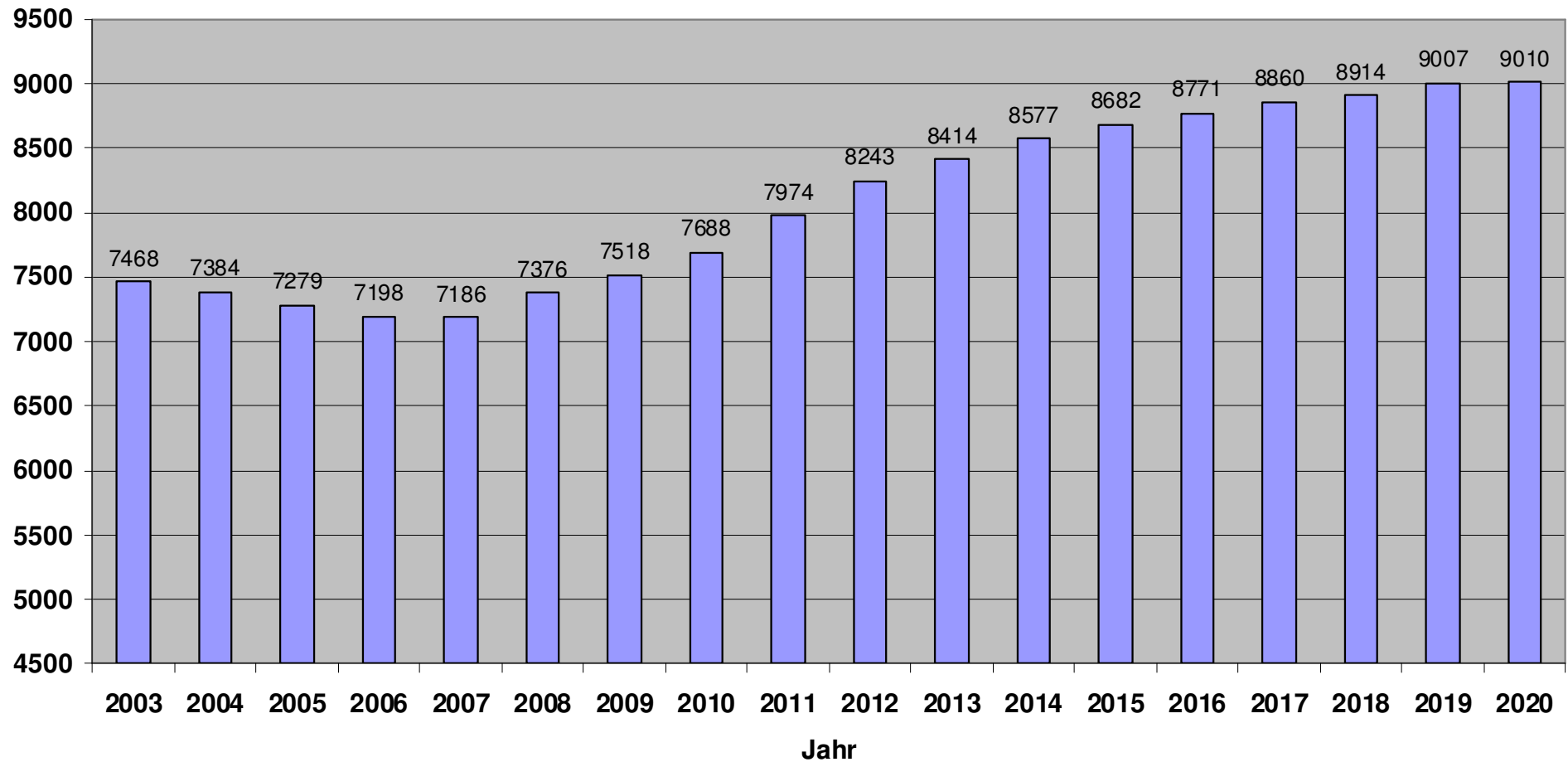
Am 1.1.2008 lebten in Lemgo 2.468 Bürger im Alter von 25 bis unter 30 Jahre. Hier waren 132 Personen bzw. 5% mehr prognostiziert worden. Es gibt vermutlich zwei Hauptgründe, warum diese Altersklasse kleiner geworden ist. Zum einen haben die überdurchschnittlich hohen Arbeitsplatzverluste im Kreis Lippe dazu beigetragen, dass gut ausgebildete Arbeitskräfte in andere Regionen abgewandert sind. Zum anderen hat die Einführung von Studiengebühren möglicherweise dazu beigetragen, dass ältere Studenten vermehrt exmatrikuliert worden und in andere Regionen abgewandert sind. Bis zum Jahr 2020 wird sich die Zahl noch etwas leicht erhöhen. In Lemgo gibt es also quantitativ keine Probleme für die Unternehmen jüngere Arbeitskräfte zu finden. Wenn die Arbeitsplatzangebote aber nicht ausreichen, werden auch in Zukunft diese jungen Menschen vermehrt abwandern.

**Bevölkerungsprognose Lemgo**  
**Altersklasse 30 bis unter 50 Jahre**  
**untere Prognosevariante der Bezirksregierung Detmold**



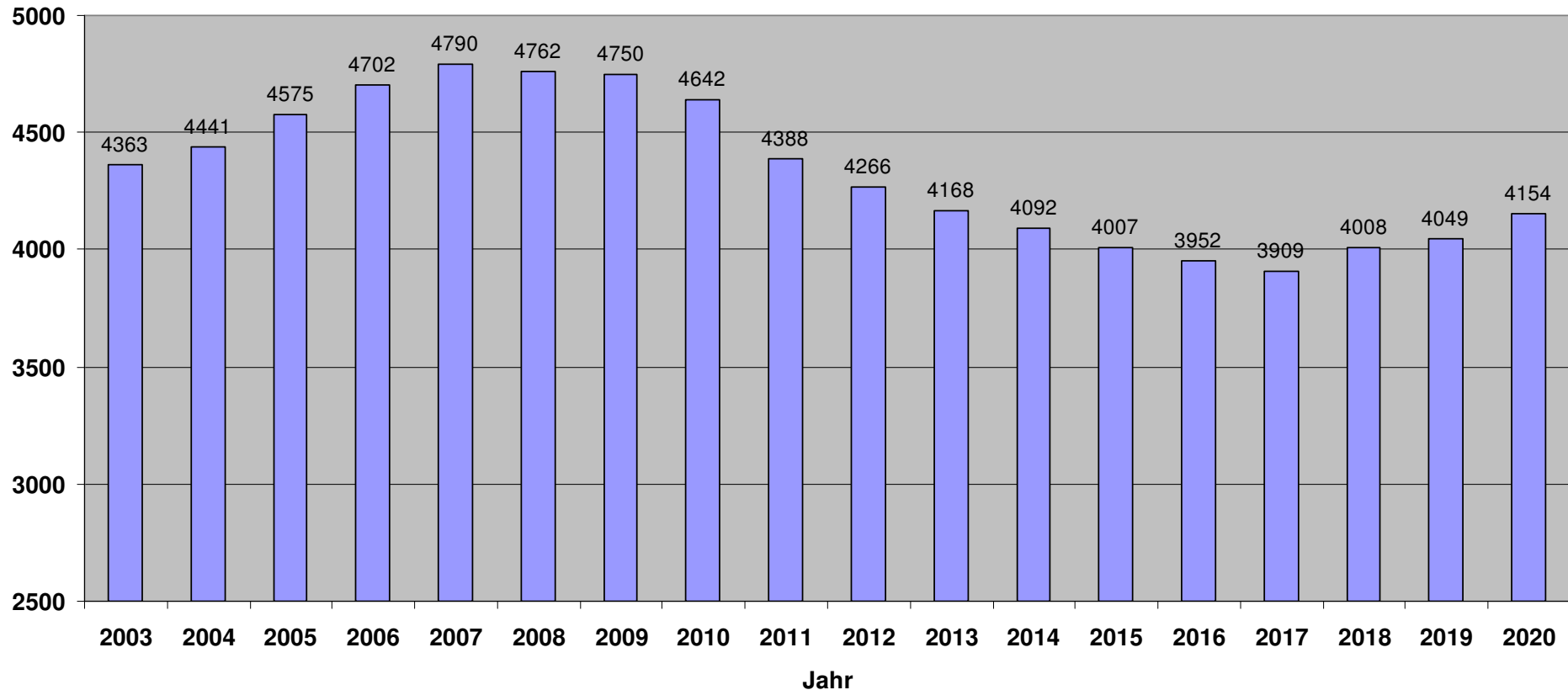
Am 1.1.2008 lebten in Lemgo 11.552 Bürger im Alter von 30 bis unter 50 Jahre. Auch diese Zahl wurde gut prognostiziert. Bis zum Jahr 2020 wird die Zahl um 1.444 (-12,5%) auf 10.172 zurück gehen. In dieser Altersklasse fallen vermehrt Entscheidungen für den Erwerb einer Immobilie. Da diese Altersklasse deutlich kleiner wird, wird auch der Immobilienerwerb in Lemgo deutlich zurück gehen. Die Zahl der leer stehenden Wohnung und Gebäude wird zunehmen.

**Bevölkerungsprognose Lemgo  
50 bis unter 65 Jahre  
untere Prognosevariante der Bezirksregierung Detmold**



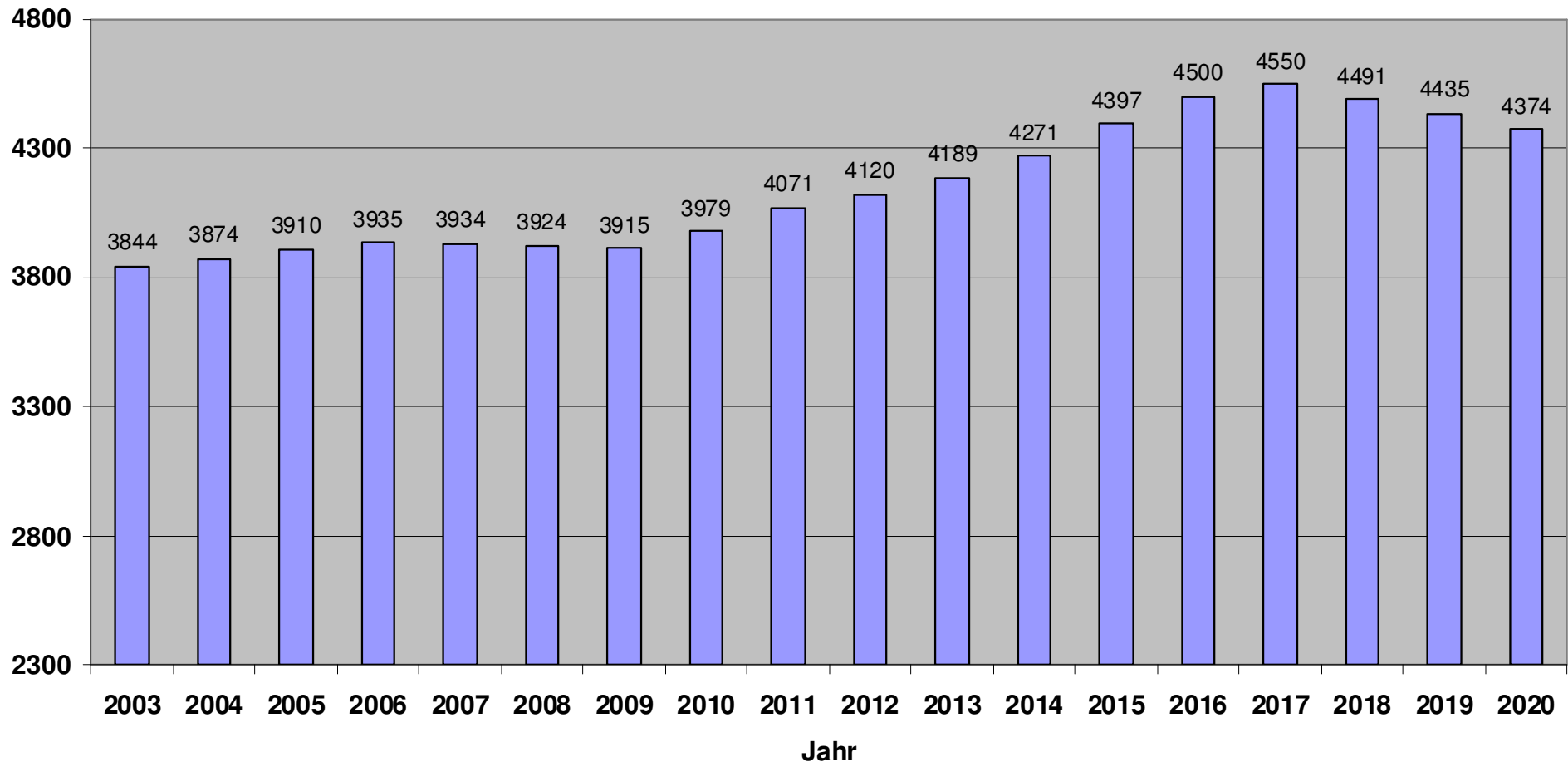
Am 1.1.2008 lebten in Lemgo 7.426 Bürger im Alter von 50 bis unter 65 Jahre. Auch diese Zahl wurde gut vorhergesagt. Bis zum Jahr 2020 steigt die Zahl um 1.634 (+22%) auf 9.010 an. Da diese Altersklasse stark zunimmt und Altersklasse der jüngeren Erwerbspersonen stark abnimmt, wird in den nächsten Jahren das Durchschnittsalter in den Unternehmen und Institutionen deutlich zunehmen. Die Notwendigkeit von Fortbildung und Umschulungen im Zuge des technischen Wandels wird für die Unternehmen und die Arbeitsagentur deutlich zunehmen.

**Bevölkerungsprognose Lemgo**  
**Altersklasse 65 bis unter 75 Jahre**  
**untere Prognosevariante Bezirksregierung Detmold**



Am 1.1.2008 lebten in Lemgo 4.773 Bürger im Alter von 65 bis unter 75 Jahre. Diese Zahl war nahezu exakt vorhergesagt worden. Bis zum Jahr 2007 ist diese Zahl wegen der ansteigenden Geburten vor Beginn des Zweiten Weltkriegs stark angestiegen. Von 2008 bis 2017 wird die Zahl um 853 (-18%) auf 3.909 zurück gehen. Entsprechend wird die Nachfrage dieser Altersklasse nach Gütern und Dienstleistungen sinken. Danach wird die Altersklasse wieder leicht zunehmen. Wegen der dann gesunkenen Durchschnittsrenten wird aber die Kaufkraft dieser Altersklasse kaum noch ansteigen.

**Bevölkerungsprognose Lemgo**  
**Altersklasse 75 und älter**  
**untere Prognosevariante der Bezirksregierung Detmold**



Am 1.1.2008 lebten in Lemgo 4.178 Bürger im Alter von 75 Jahren und älter. In der Bevölkerungsprognose der Bezirksregierung Detmold waren deutlich weniger Einwohner in dieser Altersklasse vorhergesagt worden. Vermutlich ist die Lebenserwartung in Lemgo deutlich stärker angestiegen, als in der Prognose vorhergesehen war. Bis zum Jahr 2017 wird die Zahl um 626 (+16%) auf 4.550 zunehmen. Entsprechend wird der Bedarf an Gesundheits- und Pflegeleistungen ansteigen. Ab dem Jahr 2018 sinkt dann die Zahl wieder leicht, weil sich dann der Geburtenausfall im Zweiten Weltkrieg auf diese Altersklasse auswirken wird.

## Modellrechnung für die Schätzung der Erwerbspersonen am Arbeitsort Lemgo im Jahr 2020

	01.01.2003	01.01.2020
<b>Bevölkerung</b>	<b>42.117</b>	
<b>Status quo Prognosewert (untere Variante)</b>		<b>40.811</b>
<b>Erwerbspersonen am Arbeitsort Lemgo</b>	<b>22.156</b>	<b>22.194</b>

Siehe Bezirksregierung Detmold: Bevölkerungs- und Erwerbspersonenprognose für Städte und Gemeinden in Ostwestfalen-Lippe 2003 bis 2020, Detmold 2004, S. 261 ff

Dabei wurde als Bevölkerungsmodellrechnung, die modifizierte Modellrechnung aus dem Demografiebericht Lemgo 2008 zu Grunde gelegt.  
Berücksichtigt wurde die modifizierte Altersstrukturprognose für die Altersklassen 18 bis unter 65 Jahre.

**Ergebnis: Obwohl die prognostizierte Einwohnerzahl um 1.306 Einwohner zurück geht, nimmt die Zahl der Erwerbspersonen leicht zu, weil vorwiegend die Zahl der Kinder und Jugendlichen zurück geht, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind.**

Es handelt sich hierbei um eine grobe Modellrechnung. Es ist sehr schwierig, verlässliche Annahmen über die zukünftige Erwerbspersonenentwicklung zu machen.

## Verteilung der Schülergruppen nach Schulformen am 15.10.2007

Prozentanteil an weiterführenden Schulen insgesamt

	Schulform	Schüler	Schüler	Schüler männl.	Schüler weibl.	Ausländer	Ausländer	Aussiedler	Aussiedler
		insgesamt	insgesamt	einw. und eingeb.	einw. und eingeb.	männlich	weiblich	männlich	weiblich
		absolut	%	%	%	%	%	%	%
Lemgo, Stadt	Hauptschule	570	11,4	11,1	7,7	41,0	30,4	30,3	16,4
Lemgo, Stadt	Förderschule G/H	402	8,0	8,3	5,7	30,6	15,7	12,6	9,4
Lemgo, Stadt	Realschule	883	17,6	16,4	17,4	12,7	22,6	30,3	30,5
Lemgo, Stadt	Gesamtschule	1.269	25,3	26,2	25,5	11,2	23,5	16,0	28,9
Lemgo, Stadt	Gymnasium	1.896	37,8	37,9	43,7	4,5	7,8	10,9	14,8
Lemgo, Stadt	weiterführende Schulen insgesamt	5.020	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
NRW	Hauptschule	233.271	15,3	14,5	11,0	31,7	27,2	39,6	30,4
NRW	Volksschule	548	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
NRW	Förderschule G/H	101.857	6,7	7,7	4,2	14,2	9,8	7,7	4,2
NRW	Förderschule R/Gy	541	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NRW	Realschule	326.413	21,3	21,8	21,7	17,2	19,0	21,1	25,4
NRW	Gesamtschule	232.198	15,2	14,2	14,4	20,2	23,5	15,1	16,6
NRW	Freie Waldorfschule	18.149	1,2	1,3	1,4	0,2	0,2	0,2	0,0
NRW	Gymnasium	589.040	38,5	38,9	45,7	13,9	17,7	13,0	19,0
NRW	Weberbildungskolleg	27.192	1,8	1,6	1,7	2,6	2,5	3,2	4,1
NRW	weiterführende Schulen insgesamt	1.529.209	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Da Lemgo aus den kleineren Nachbargemeinden Schuleinpendler gewinnt, weisen die Gesamtschule und die drei Förderschulen hohe Schüleranteile auf.

Einzelne Schülergruppen sind in folgenden Schulformen überdurchschnittlich stark vertreten:

Die **einheimisch deutschen und eingebürgerten Schülerinnen und Schüler** sind stark auf der Gesamtschule vertreten.

Die **ausländischen Jungen** besuchen stark die Hauptschule und haben auf der Förderschule einen doppelt so hohen Anteil wie im NRW-Durchschnitt. Auch die **ausländischen Mädchen** haben auf der Förderschulen einen überdurchschnittlich hohen Anteil. In Lemgo besuchen auch vergleichsweise viele die Realschule, aber ihr Anteil auf den Gymnasien ist nur halb so hoch wie im NRW-Durchschnitt.

Die **Aussiedler-Jungen und -Mädchen** sind vergleichsweise wenig auf den Hauptschulen und auf den Gymnasien vertreten. Viele besuchen die Realschule.

## Allgemeinbildende Schulen: Neuaufnahmen in die Klassenstufe 5 nach der Schulart

Statistik der allgemein bildenden Schulen  
Einschulungen / Neuaufnahmen (Anzahl)  
Klassenstufe 5  
2007/08

	Schulart (allgemein bildend)						
	Insgesamt	Hauptschulen (einschl. Klassen 5-10 Volksschulen)	Förderschulen (ehemals Sonderschulen)	Realschulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschulen	Freie Waldorfschulen (allgemein bildender Bereich)
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>190.335</b>	<b>29.411</b>	<b>25</b>	<b>54.287</b>	<b>73.076</b>	<b>32.106</b>	<b>1.430</b>
<b>Detmold, Regierungsbezirk</b>	<b>24.050</b>	<b>3.794</b>	<b>-</b>	<b>7.681</b>	<b>8.383</b>	<b>4.022</b>	<b>170</b>
<b>Lippe, Kreis</b>	<b>3.943</b>	<b>842</b>	<b>-</b>	<b>1.202</b>	<b>1.259</b>	<b>604</b>	<b>36</b>
<b>Lemgo, Stadt</b>	<b>639</b>	<b>94</b>	<b>-</b>	<b>146</b>	<b>219</b>	<b>180</b>	<b>-</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>100</b>	<b>15,5</b>	<b>0,0</b>	<b>28,5</b>	<b>38,4</b>	<b>16,9</b>	<b>0,8</b>
<b>Detmold, Regierungsbezirk</b>	<b>100</b>	<b>15,8</b>		<b>31,9</b>	<b>34,9</b>	<b>16,7</b>	<b>0,7</b>
<b>Lippe, Kreis</b>	<b>100</b>	<b>21,4</b>		<b>30,5</b>	<b>31,9</b>	<b>15,3</b>	<b>0,9</b>
<b>Lemgo, Stadt</b>	<b>100</b>	<b>14,7</b>		<b>22,8</b>	<b>34,3</b>	<b>28,2</b>	

Zu Beginn des Schuljahres 2007/08 besuchten in Lemgo 639 Schülerinnen und Schüler die 5. Klassen. Der Anteil von Schülerinnen und Schülern der Hauptschulen war mit 14,7% etwas geringer als im Landesdurchschnitt (15,5%). Auf die Realschulen entfielen 22,8% (NRW 28,5%), auf die Gymnasien 34,3% (NRW 16,9%).

## Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen

### Hochschulreifequoten und Quoten ohne Schulabschluss in Lemgo und im NRW-Durchschnitt im Jahr 2007

In Prozentanteilen bezogen auf die Schulabgänger

Schulabgänger	Hochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss	ohne Abschluss
	Lemgo	NRW	Lemgo	NRW
insgesamt	27,3	27,3	6,4	6,5
männlich	20,7	23,7	8,2	8,0
weiblich	34,1	30,9	4,7	5,0
einheimisch deutsch und eingebürgert männl.	23,5	26,6	7,8	6,7
einheimisch deutsch und eingebürgert weibl.	38,4	34,1	4,6	4,1
Ausländer männlich	10,5	9,5	15,8	16,9
Ausländer weiblich	12,5	12,8	6,3	11,5
Aussiedler männlich	4,7	11,2	7,0	8,0
Aussiedler weiblich	7,9	18,6	5,3	4,4

Während im Landesdurchschnitt jedes dritte einheimisch deutsche Mädchen (einschließlich der eingebürgerten Mädchen), dass die Schulen verlässt, die Hochschulreife erlangt hat, ist es bei der entsprechenden Jungengruppe nur jeder Vierte. In Lemgo ist der Unterschied zwischen diesen beiden Schülergruppen noch ausgeprägter: 38,4% der Mädchen haben Abitur, aber nur 23,5% der Jungen. Bei den ausländischen Schülerinnen und Schülern gibt es keine großen Abweichungen zum NRW-Durchschnitt, aber bei den Aussiedler-Schülern. Aussiedler-Schüler in Lemgo (und in OWL) haben eine deutlich niedrigere Abiturienten-Quote als im Landesdurchschnitt. Die Quote ohne Schulabschluss ist bei den einheimisch deutschen Schülern in Lemgo etwas höher als im Landesdurchschnitt. Vergleichsweise gut schneiden die ausländischen Mädchen in Lemgo ab. Ihre Abbrecher-Quote ist etwa nur halb so hoch wie im Landesdurchschnitt. Die Abbrecherquote der ausländischen Jungen ist zwar etwas niedriger als im Landesdurchschnitt, aber mit 15,8% auch viel zu hoch.

## Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen im Jahr 2007 in Lemgo

in Prozentanteilen bezogen auf die Schulabgänger

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt absolut	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Allgemeinbildende Schulen	zusammen	729	3,3	25,0	16,3	43,2	44,8	3,4	27,3	6,4
Allgemeinbildende Schulen	männlich	368	3,8	21,4	16,8	48,1	42,9	2,4	20,7	8,2
Allgemeinbildende Schulen	weiblich	361	2,8	30,0	15,8	38,2	47,1	4,4	34,1	4,7
Allgemeinbildende Schulen	einw. D. und eingeb. m.	306	4,2	23,1	14,7	47,1	43,1	2,6	23,5	7,8
Allgemeinbildende Schulen	einw. D. und eingeb. w.	307	2,3	28,6	13,0	36,8	48,7	4,9	38,4	4,6
Allgemeinbildende Schulen	Ausländer männlich	19	0,0		42,1	31,6	66,7	0,0	10,5	15,8
Allgemeinbildende Schulen	Ausländer weiblich	16	6,3	0,0	56,3	18,8	0,0	0,0	12,5	6,3
Allgemeinbildende Schulen	Aussiedler männlich	43	2,3	0,0	20,9	62,8	37,0	2,3	4,7	7,0
Allgemeinbildende Schulen	Aussiedler weiblich	38	5,3	50,0	21,1	57,9	45,5	2,6	7,9	5,3

## Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen im Jahr 2007 in Nordrhein-Westfalen

in Prozentanteilen bezogen auf die Schulabgänger

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt absolut	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Allgemeinbildende Schulen	zusammen	223 532	4,7	20,3	16,7	41,4	50,1	3,3	27,3	6,5
Allgemeinbildende Schulen	männlich	112 974	5,6	17,8	18,7	40,8	47,1	3,1	23,7	8,0
Allgemeinbildende Schulen	weiblich	110 558	3,9	24,2	14,7	42,0	53,1	3,6	30,9	5,0
Allgemeinbildende Schulen	einw. D + eingeb. m.	93 808	4,9	17,5	16,7	42,0	47,9	3,2	26,6	6,7
Allgemeinbildende Schulen	einw. D + eingeb. w.	92 480	3,3	24,1	12,7	42,2	54,3	3,6	34,1	4,1
Allgemeinbildende Schulen	Ausländer männlich	13 984	9,8	18,1	28,1	33,1	40,9	2,6	9,5	16,9
Allgemeinbildende Schulen	Ausländer weiblich	13 245	7,8	24,4	25,8	38,6	43,8	3,5	12,8	11,5
Allgemeinbildende Schulen	Aussiedler männlich	5 182	6,9	20,0	30,3	40,8	44,6	2,9	11,2	8,0
Allgemeinbildende Schulen	Aussiedler weiblich	4 833	4,7	24,6	21,8	47,0	52,9	3,4	18,6	4,4

# Schulabschlüsse an Hauptschulen im Jahr 2007

## Lemgo

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Hauptschule	einl. D + eingeb. m.	48	6,3	0,0	52,1	31,3	26,7	0,0	0,0	10,4
Hauptschule	einl. D + eingeb. w.	29	6,9	0,0	55,2	34,5	30,0	0,0	0,0	3,4
Hauptschule	Ausländer männlich	7	0,0		100,0	0,0		0,0	0,0	0,0
Hauptschule	Ausländer weiblich	11	9,1	0,0	81,8	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Hauptschule	Aussiedler männlich	13	7,7	0,0	30,8	61,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Hauptschule	Aussiedler weiblich	11	0,0		54,5	45,5	0,0	0,0	0,0	0,0

## NRW

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Hauptschule	einl. D + eingeb. m.	20 796	8,4	5,3	52,6	30,8	45,8	0,0	0,0	8,2
Hauptschule	einl. D + eingeb. w.	15 773	7,9	10,5	51,7	32,9	46,9	0,0	0,0	7,6
Hauptschule	Ausländer männlich	5 931	11,6	9,8	49,3	23,3	39,0	0,0	0,0	15,8
Hauptschule	Ausländer weiblich	5 034	10,4	10,7	49,7	29,1	38,2	0,0	0,0	10,9
Hauptschule	Aussiedler männlich	3 267	12,2	10,5	49,4	24,3	27,7	0,0	0,0	14,0
Hauptschule	Aussiedler weiblich	1 767	7,0	11,4	50,1	37,9	50,6	0,0	0,0	5,0

# Schulabschlüsse an Förderschulen im Jahr 2007

## Lemgo

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Förderschule G/H	einw. D + eingeb. m.	20	25,0	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	75,0
Förderschule G/H	einw. D + eingeb. w.	13	15,4	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	84,6
Förderschule G/H	Ausländer männlich	3	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	100,0
Förderschule G/H	Ausländer weiblich	1	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	100,0
Förderschule G/H	Aussiedler männlich	3	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	100,0
Förderschule G/H	Aussiedler weiblich	3	33,3	0,0	0,0	0,0		0,0	0,0	66,7

## NRW

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Förderschule G/H	einw. D + eingeb. m.	5 410	25,0	1,6	8,4	1,2	34,9	0,0	0,0	65,5
Förderschule G/H	einw. D + eingeb. w.	2 906	24,1	1,4	4,5	1,1	36,4	0,0	0,0	70,3
Förderschule G/H	Ausländer männlich	1 656	22,6	2,1	2,8	0,4	57,1	0,0	0,0	74,2
Förderschule G/H	Ausländer weiblich	1 079	20,1	0,5	2,5	0,6	66,7	0,0	0,0	76,8
Förderschule G/H	Aussiedler männlich	227	26,0	0,0	3,1	0,9	100,0	0,0	0,0	70,0
Förderschule G/H	Aussiedler weiblich	137	27,0	0,0	1,5	0,0		0,0	0,0	71,5

## Schulabschlüsse an Realschulen im Jahr 2007

### Lemgo

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Realschule	einw. D + eingeb. m.	66	1,5	100,0	7,6	90,9	40,0	0,0	0,0	0,0
Realschule	einw. D + eingeb. w.	53	3,8	100,0	3,8	92,5	49,0	0,0	0,0	0,0
Realschule	Ausländer männlich	3	0,0		0,0	100	33,3	0,0	0,0	0,0
Realschule	Ausländer weiblich	1	0,0		0,0	100	0,0	0,0	0,0	0,0
Realschule	Aussiedler männlich	19	0,0		5,3	94,7	50,0	0,0	0,0	0,0
Realschule	Aussiedler weiblich	14	7,1	100,0	0,0	92,9	53,8	0,0	0,0	0,0

### NRW

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Realschule	einw. D + eingeb. m.	24 136	1,5	75,8	1,5	96,3	48,5	0,0	0,0	0,8
Realschule	einw. D + eingeb. w.	24 938	1,1	83,2	1,3	97,0	56,0	0,0	0,0	0,6
Realschule	Ausländer männlich	2 017	3,1	79,4	3,3	91,7	42,6	0,0	0,0	1,8
Realschule	Ausländer weiblich	2 175	2,9	93,5	2,3	93,9	47,5	0,0	0,0	1,0
Realschule	Aussiedler männlich	1 024	1,8	94,4	2,3	95,2	47,5	0,0	0,0	0,7
Realschule	Aussiedler weiblich	1 243	1,2	86,7	1,9	96,3	54,7	0,0	0,0	0,6

# Schulabschlüsse an Gymnasien im Jahr 2007

## Lemgo

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Gymnasium	einl. D + eingeb. m.	76	0,0		0,0	13,2	100,0	5,3	81,6	0,0
Gymnasium	einl. D + eingeb. w.	116	0,0		0,0	12,1	100,0	6,0	81,0	0,9
Gymnasium	Ausländer männlich	4	0,0		0,0	50,0	100,0	0,0	50,0	0,0
Gymnasium	Ausländer weiblich	2	0,0		0,0	0,0		0,0	100,0	0,0
Gymnasium	Aussiedler männlich	3	0,0		0,0	0,0		33,3	66,7	0,0
Gymnasium	Aussiedler weiblich	6	0,0		0,0	33,3	100,0	16,7	50,0	0,0

## NRW

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Gymnasium	einl. D + eingeb. m.	25 396	0,7	71,1	0,5	10,8	96,6	7,1	80,6	0,4
Gymnasium	einl. D + eingeb. w.	31 435	0,5	75,6	0,3	10,2	96,2	6,6	82,1	0,2
Gymnasium	Ausländer männlich	1 253	1,4	82,4	1,3	17,8	93,7	11,6	66,9	1,1
Gymnasium	Ausländer weiblich	1 545	1,2	89,5	1,2	18,0	95,7	10,6	68,5	0,5
Gymnasium	Aussiedler männlich	473	1,1	40,0	1,5	11,0	94,2	13,1	73,2	0,2
Gymnasium	Aussiedler weiblich	753	0,8	100,0	1,2	12,0	98,9	10,0	76,0	0,1

Obwohl im Schuljahr 2006/07 zweieinhalb mal so viele ausländische Jungen die Gesamtschule im Vergleich zum Gymnasium besucht haben, bei den ausländischen Mädchen sind es fast dreimal so viele, bei den Aussiedler-Jungen sind es 1,5 mal so viele und bei den Aussiedler-Mädchen sind es doppelt so viele, machten im Schuljahr 2007 die Migrantinnen und -Schüler nur auf den beiden Gymnasien und nicht in der Gesamtschule ihr Abitur. Im Land NRW haben dagegen die Gesamtschulen bei den Migrantinnen und -Schülern einen Anteil von 18% an den erreichten Abiturprüfungen.

Die Zahl der Schulabgänger mit Migrationshintergrund ist auf den Gymnasien und in der Gesamtschule in Lemgo gering, so dass es schwierig ist, die Ergebnisse für ein Schuljahr zu stark zu verallgemeinern. Deshalb sollten die Schulabschlüsse jährlich differenziert analysiert werden.

# Schulabschlüsse an Gesamtschulen im Jahr 2007

## Lemgo

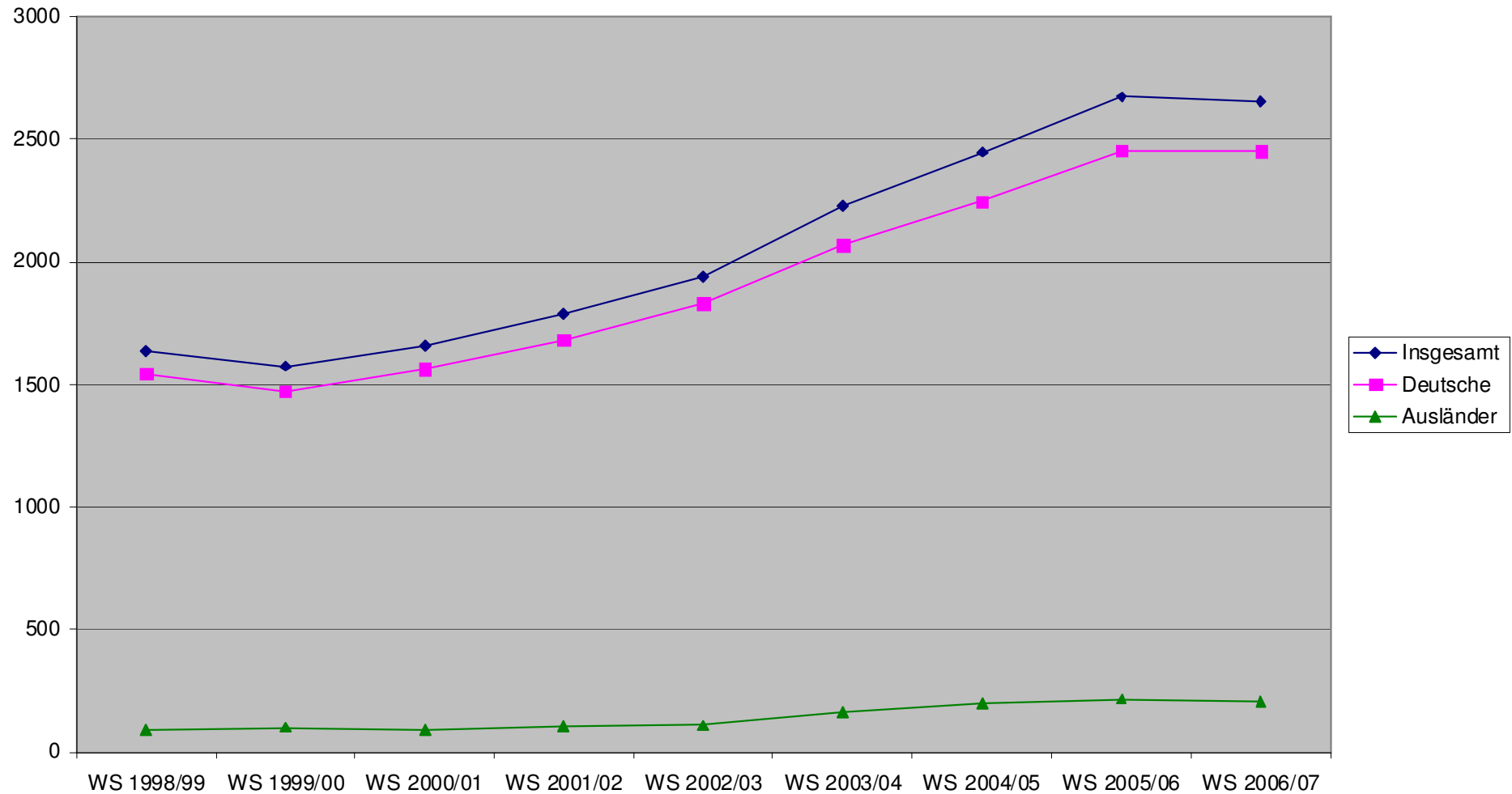
Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Gesamtschule	einh. D + eingeb. m.	78	3,8	33,3	16,7	56,4	36,4	5,1	12,8	5,1
Gesamtschule	einh. D + eingeb. w.	90	2,2	50,0	21,1	40,0	33,3	8,9	26,7	1,1
Gesamtschule	Ausländer männlich	2	0,0		50,0	50,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtschule	Ausländer weiblich	1	0,0		0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtschule	Aussiedler männlich	5	0,0		80,0	20,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtschule	Aussiedler weiblich	4	0,0		50,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0

## NRW

Schulform	Schulabgänger ...	Schulentlassungen insgesamt	Hauptschulabschluss nach JG 09	darunter mit Qualifikation	Hauptschulabschluss nach JG 10	mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife	Hochschulreife	ohne Abschluss
						Fachoberschulreife	darunter mit Qualifikation			
Gesamtschule	einh. D + eingeb. m.	13 907	4,2	49,3	23,0	41,7	29,5	4,9	23,1	3,1
Gesamtschule	einh. D + eingeb. w.	13 874	3,0	54,4	19,4	39,0	31,6	6,0	30,3	2,2
Gesamtschule	Ausländer männlich	2 607	6,9	61,1	30,0	36,5	27,2	5,8	15,5	5,4
Gesamtschule	Ausländer weiblich	2 904	5,3	76,8	25,8	38,5	30,8	7,6	19,0	3,7
Gesamtschule	Aussiedler männlich	750	5,1	36,8	23,3	36,1	24,7	9,1	23,7	2,7
Gesamtschule	Aussiedler weiblich	721	4,2	53,3	18,0	35,9	35,1	9,4	30,7	1,8

Jedes vierte einheimische deutsche bzw. eingebürgerte Mädchen, das die Gesamtschule in Lemgo verlässt, hat das Abitur gemacht. Die Quote ist doppelt so hoch wie die der einheimisch deutschen und eingebürgerten Jungen von 12,8%. In Lemgo ist die Abiturquote der deutschen und eingebürgerten Jungen auf der Gesamtschule nur halb so hoch wie im Landesdurchschnitt der Gesamtschulen.

## Zahl der Studenten der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Standort Lemgo



In Lemgo ist die Zahl der Studenten vom Wintersemester 1999/00 von 1.574 bis zum Wintersemester 2006/07 um 1.079 (+69%) auf 2.653 angestiegen.

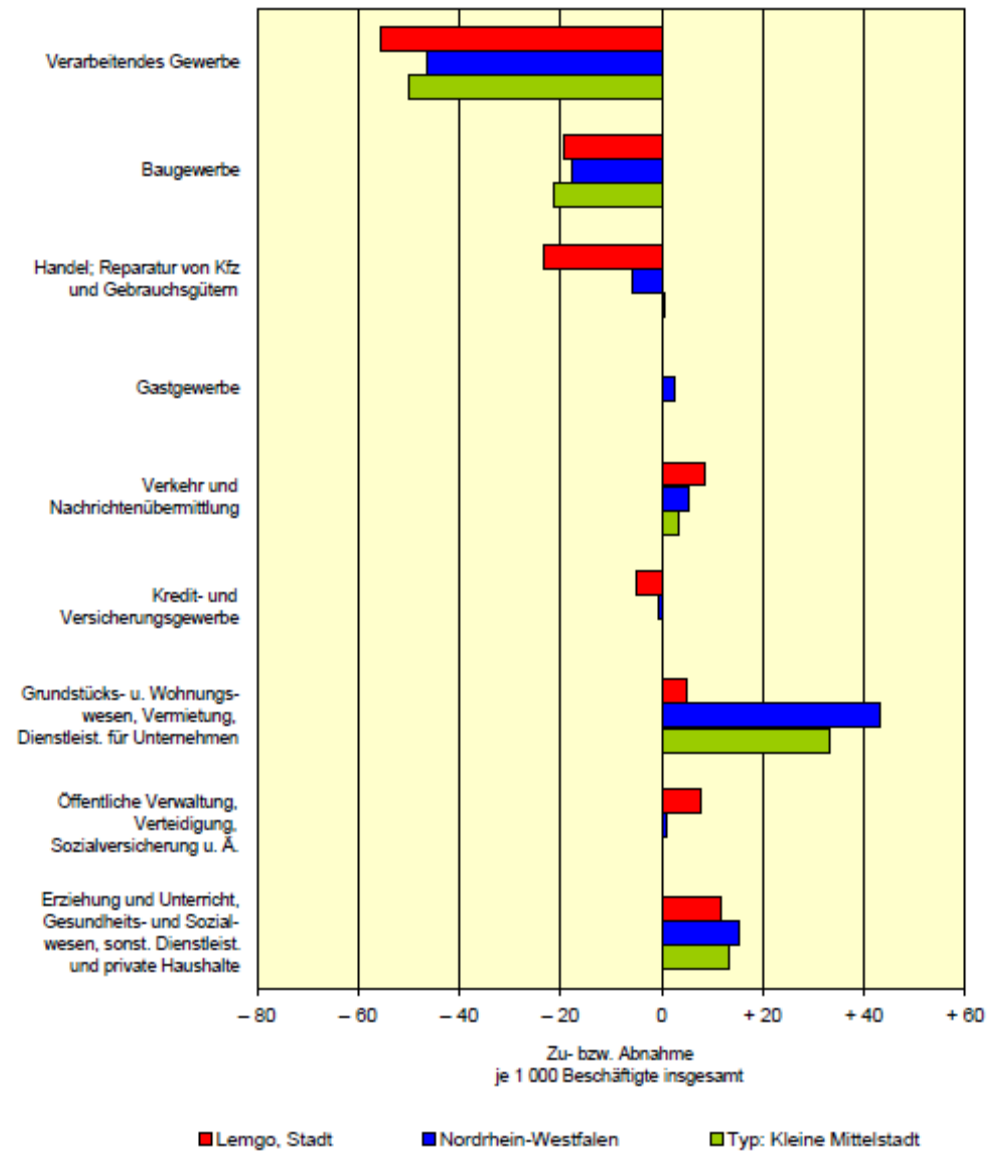
## Arbeitsmarktzentralität vom Lemgo im Vergleich ausgewählter lippischer Gemeinden

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2006

	Beschäftigte am Arbeitsplatz	darunter Einpendler	Beschäftigte am Wohnort	darunter Auspendler	Pendlersaldo	Pendlersaldo in Prozent der Beschäftigten am Arbeitsort
Detmold	26.151	13.337	22.318	9.504	3.833	14,7
<b>Lemgo</b>	<b>14.509</b>	<b>8.164</b>	<b>12.777</b>	<b>6.432</b>	<b>1.732</b>	<b>11,9</b>
Bad Salzuflen	16.554	8.727	15.905	8.078	649	3,9
Lage	5.999	3.253	11.089	8.343	-5.090	-84,8

Obwohl Lemgo weniger Einwohner und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als Bad Salzuflen hat, erreicht Lemgo eine deutlich höhere Arbeitsmarktzentralität, d.h. der relative Ein-Pendlersaldo bezogen auf die Beschäftigten am Arbeitsplatz ist um ein Vielfaches höher als in Bad Salzuflen. Die Nachbargemeinde Lage weist sogar einen sehr hohen Auspendler-Saldo auf.

Zu (+) bzw. Abnahme (-) der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort je 1 000 Beschäftigte im Durchschnitt der Jahre 1998 – 2007\*)



\*) jeweils zum Stichtag 30.Juni

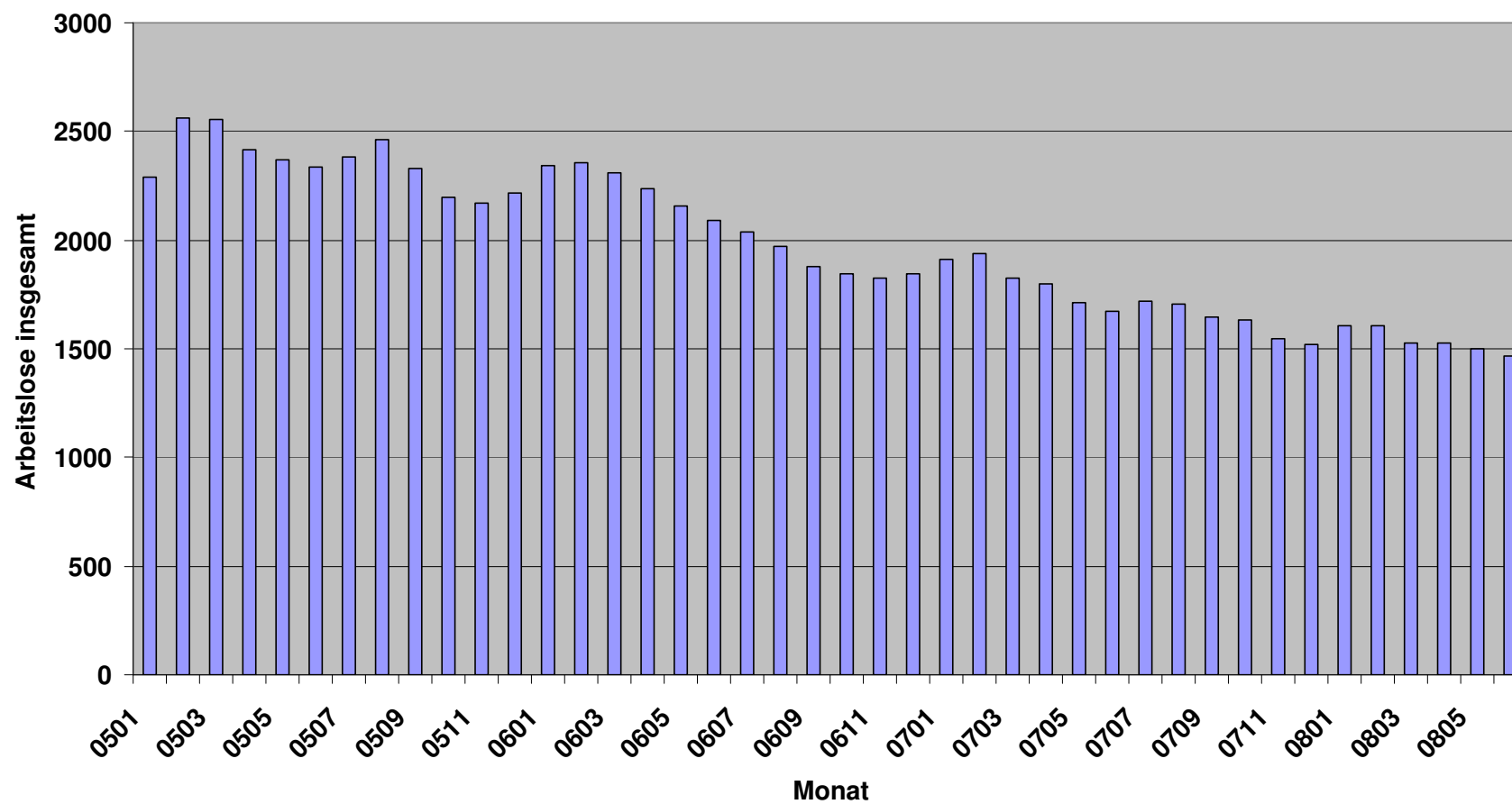
### Wieviel sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze stehen 100 Männern und Frauen zur Verfügung?

	NRW		OWL		Kreis Lippe		Lemgo	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
30.06.1995	39,7	26,0	42,1	28,0	36,7	24,9	44,5	33,9
30.06.1996	39,0	25,9	41,2	27,8	36,0	24,6	43,8	32,9
30.06.1997	38,6	25,7	40,6	27,4	35,1	24,1	42,7	32,5
30.06.1998	38,6	25,6	40,7	27,3	35,1	23,7	43,4	31,6
30.06.1999	38,9	26,0	41,0	27,4	35,0	23,7	43,1	31,5
30.06.2000	39,3	26,7	41,4	28,1	35,2	24,4	43,6	32,6
30.06.2001	39,0	27,0	41,2	28,4	34,5	24,4	43,2	32,3
30.06.2002	38,3	27,2	40,1	28,6	33,0	24,5	41,6	33,3
30.06.2003	37,0	26,7	38,6	27,9	31,5	23,9	39,2	32,3
30.06.2004	36,4	26,2	38,0	27,4	31,3	23,4	38,3	31,2
30.06.2005	35,7	26,0	37,5	27,2	30,6	23,3	38,7	31,3
30.06.2006	35,9	26,1	38,0	27,2	31,0	23,2	38,6	30,7
30.0.6.2007	36,8	26,4	39,3	27,7	32,0	23,4	38,7	30,6

Das Angebot an Arbeitsplätzen pro 100 Männer und Frauen hat sich in Lemgo ebenso verschlechtert wie in den anderen Gebietskörperschaften. Die Arbeitsmarktsituation ist aber in Lemgo für Männer und Frauen besser als im Landes-, Regierungs- und Kreisdurchschnitt (nur die Männer in OWL haben geringfügig eine etwas bessere Situation als die Lemgoer Männer).

## Arbeitslose insgesamt in Lemgo

Januar 2005 bis Juni 2008



In Lemgo ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen in den letzten dreieinhalb Jahren von 2500 auf 1500 zurück gegangen.

## Arbeitslose in Lemgo am 30.6.2008

	Deutsche und Ausländer			Deutsche			Ausländer		
	Geschlecht			Geschlecht			Geschlecht		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
Arbeitslose insgesamt	1.467	714	753	1.241	600	641	226	114	112
darunter									
Jugendliche unter 20 Jahren	23	11	12						
Jüngere unter 25 Jahren	146	76	70						
55 Jahre und älter	187	84	103						
Teilzeit Arbeitssuchende	229	12	217						
Schwerbehinderte	60	33	27						
Langzeitarbeitslose	601	275	326						

## Anteil der Arbeitslosen bezogen auf die jeweiligen Einwohner im Alter von 20 bis 60 Jahre am 30.6.2008

	Deutsche und Ausländer			Deutsche			Ausländer		
	Geschlecht			Geschlecht			Geschlecht		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
Nordrhein-Westfalen	7,7	7,8	7,5	6,9	7,0	6,8	12,8	13,2	12,4
Detmold, Regierungsbezirk	6,4	6,4	6,5	5,8	5,7	6,0	12,8	13,3	12,2
Lippe, Kreis	7,6	7,7	7,5	6,9	7,0	6,9	16,2	18,1	14,5
Lemgo, Stadt	6,6	6,4	6,9	6,0	5,8	6,3	14,4	13,4	15,6

Die höchste Arbeitslosigkeit herrscht unter den ausländischen Frauen. Die niedrigste bei den deutschen Männern.

## Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes in Lemgo

im Jahr 2007

Betriebe	35
Beschäftigte	4.451
Umsatz	748.457.270
Auslandsumsatz	378.556.935
Entgelt	159.978.749

## Indikatoren des Verarbeitenden Gewerbes in Lemgo und im Regionalvergleich

	Jahr	NRW	OWL	Lippe, Kreis	Lemgo, Stadt
Beschäftigte pro Betrieb	2007	123		114	127
Bruttoentgelt pro Beschäftigten	2007	39.899		36.159	35.942
Umsatz pro Beschäftigten	2007	282.573		188.905	168.155
Auslandsumsatz pro Beschäftigten	2007	119.235			85.050
Exportquote	2007	42			51
Umsatz minus Entgelt pro Beschäftigten	2007	243.892		155.629	134.503
Veränderung der Zahl der Betriebe	2003 bis 2007	-5,0	-2,2	-6,5	-2,8
Veränderung der Zahl der Beschäftigten	2003 bis 2007	-7,6		-1,3	-4,5
Veränderung der Lohn und Gehaltssumme	2003 bis 2007	3,1		8,7	6,8
Veränderung des Umsatzes	2003 bis 2007	23,6	29,3	33,3	38,8
Veränderung des Auslandsumsatzes	2003 bis 2007	43,7			50,3

Lemgo hatte im Jahr 2007 laut Statistik des Verarbeitenden Gewerbes 35 meldepflichtige Betriebe mit 4.451 Beschäftigten, einen Umsatz von 749 Mio. EUR, einen Auslandsumsatz von 379 Mio. EUR und einem Bruttoentgelt von 160 Mio. EUR.

## Anzahl der Familien mit Kindern bis zu 18 Jahren im Familienverband 1995

	Einwohner insgesamt	Familien ohne Kind	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 Kindern	mit 4 Kindern	mit 5 Kindern	mit mehr als 5 Kindern	Familien	Familien mit Kindern	Kinder	Erwachsene	Kinder pro Familie	Kinder pro Erwachsenen
Lemgo	27.101	3.528	1.265	1.013	287	72	31	19	6.215	2.687	4.709	22.392	1,8	0,21
Brake	5.576	759	296	220	72	13	12	4	1.376	617	1.088	4.488	1,8	0,24
Brüntorf	696	99	38	22	13	4	0	0	176	77	137	559	1,8	0,25
Entrup	1.010	154	58	47	8	3	0	0	270	116	188	822	1,6	0,23
Hörstmar	1.586	240	78	65	21	6	0	2	412	172	307	1.279	1,8	0,24
Leese	587	99	26	22	4	2	1	0	154	55	95	492	1,7	0,19
Lieme	2.846	396	176	127	45	12	4	1	761	365	639	2.207	1,8	0,29
Lüerdissen	652	86	27	43	8	1	0	0	165	79	141	511	1,8	0,28
Matorf-Kirchheide	1.391	198	76	54	28	5	0	1	362	164	294	1.097	1,8	0,27
Trophagen	192	27	8	7	6	1	0	0	49	22	44	148	2,0	0,30
Voßheide	1.228	176	66	57	13	5	1	0	318	142	244	984	1,7	0,25
Wahmbeck	896	124	50	43	16	0	0	0	233	109	184	712	1,7	0,26
Welstorf	161	27	13	2	1	2	0	0	45	18	28	133	1,6	0,21
Wiembeck	239	20	14	7	7	2	0	1	51	31	63	176	2,0	0,36
<b>Gesamt:</b>	<b>44.161</b>	<b>5.933</b>	<b>2.191</b>	<b>1.729</b>	<b>529</b>	<b>128</b>	<b>49</b>	<b>28</b>	<b>10.587</b>	<b>4.654</b>	<b>8.161</b>	<b>36.000</b>	<b>1,8</b>	<b>0,23</b>

## Anzahl der Familien mit Kindern bis zu 18 Jahren im Familienverband 2008

	Einwohner insgesamt	Familien ohne Kind	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 Kindern	mit 4 Kindern	mit 5 Kindern	mit mehr als 5 Kindern	Familien	Familien mit Kindern	Kinder	Erwachsene	Kinder pro Familie	Kinder pro Erwachsenen
Lemgo	27.628	4.138	1.304	936	212	59	11	4	6.664	2.526	4.127	23.501	1,6	0,18
Brake	5.097	820	281	177	49	9	2	2	1.340	520	840	4.257	1,6	0,20
Brüntorf	734	118	37	34	5	3	1	0	198	80	137	597	1,7	0,23
Entrup	1.011	176	54	34	10	1	1	0	276	100	161	850	1,6	0,19
Hörstmar	1.458	250	79	56	14	10	0	0	409	159	273	1.185	1,7	0,23
Leese	658	109	31	32	5	1	0	0	178	69	114	544	1,7	0,21
Lieme	2.781	482	160	104	24	10	1	2	783	301	497	2.284	1,7	0,22
Lüerdissen	752	104	46	32	15	1	2	1	201	97	175	577	1,8	0,30
Matorf-Kirchheide	1.549	231	85	82	14	10	2	1	425	194	347	1.202	1,8	0,29
Trophagen	209	38	17	4	5	0	0	0	64	26	40	169	1,5	0,24
Voßheide	1.301	213	81	57	8	3	0	0	362	149	231	1.070	1,6	0,22
Wahmbeck	891	144	48	42	10	1	0	0	245	101	166	725	1,6	0,23
Welstorf	206	28	14	7	4	0	1	0	54	26	45	161	1,7	0,28
Wiembeck	219	27	7	11	4	1	0	0	50	23	45	174	2,0	0,26
<b>Gesamt:</b>	<b>44.494</b>	<b>6.878</b>	<b>2.244</b>	<b>1.608</b>	<b>379</b>	<b>109</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>11.249</b>	<b>4.371</b>	<b>7.198</b>	<b>37.296</b>	<b>1,6</b>	<b>0,19</b>

Die Zahl der Familien ohne Kinder unter 18 Jahre ist von 5.933 auf 6.878 angestiegen. Die Zahl der Kinder ist von 8.161 auf 7.196 zurückgegangen. Während im Jahr 1995 die Familien mit Kindern statistisch 1,8 Kinder hatten, ist die durchschnittliche Kinderzahl bis 2008 auf 1,6 Kinder zurückgegangen. Es ist aber erfreulich, dass in Lemgo die Zahl der Kinder von 2007 auf 2008 von 7.088 auf 7.198 angestiegen ist.

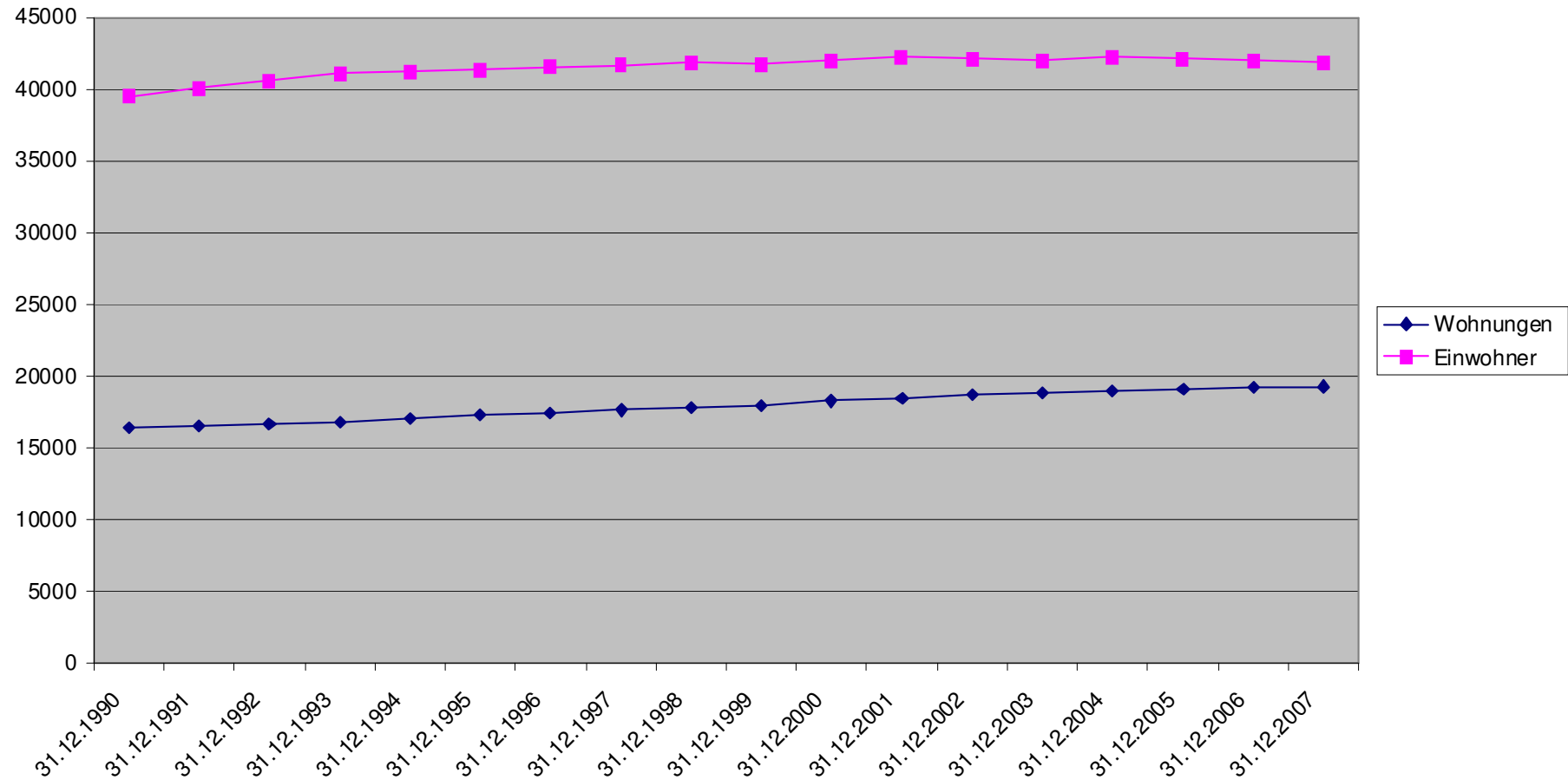
## Alleinerziehende Personen mit Anzahl der Kinder im Jahr 2008

	Familien mit Kindern	Alleinerzieher mit 1 Kind	Alleinerzieher mit 2 Kindern	Alleinerzieher mit 3 Kindern	Alleinerzieher mit 4 Kindern	Alleinerzieher mit 5 Kindern	Alleinerzieher mit mehr als 5 Kindern	Zahl der Kinder mit einem Elternteil im Haushalt	Zahl der Alleinerzieher	Anteil der Alleinerziehenden an allen Familien in %	Durchschnittliche Kinderzahl der Alleinerziehenden
Lemgo	2.526	425	174	23	8			874	630	24,9	1,4
Brake	520	108	32	3			1	187	144	27,7	1,3
Brüntorf	80	17	8					33	25	31,3	1,3
Entrup	100	18	3	2				30	23	23,0	1,3
Hörstmar	159	27	9	1				48	37	23,3	1,3
Leese	69	6	3					12	9	13,0	1,3
Lieme	301	40	12	2	2			78	56	18,6	1,4
Lüerdissen	97	11	2	4				27	17	17,5	1,6
Matorf-Kirchheide	194	22	11	1				47	34	17,5	1,4
Trophagen	26	9						9	9	34,6	1,0
Voßheide	149	28	6					40	34	22,8	1,2
Wahmbeck	101	12	9	3				39	24	23,8	1,6
Welstorf	26	2	1					4	3	11,5	1,3
Wiembeck	23	1	1	1				6	3	13,0	2,0
<b>Gesamt:</b>	4.371	726	271	40	10	0	1	1.434	1.048	24,0	1,4

In Lemgo gibt es 4.371 Haushalte, in denen Kinder unter 18 Jahren leben. In 1.048 Haushalten lebten 1.434 Kinder, die von einer alleinerziehenden Person betreut wurden. D.h., in jeder vierten Familie gab es einen Alleinerzieher oder eine Alleinerzieherin. 81% der Alleinerzieher sind Frauen. Die Alleinerzieher betreuten im Durchschnitt 1,4 Kinder. Die Familien mit zwei Erwachsenen hatten im Durchschnitt 1,7 Kinder. In folgenden Ortsteilen gibt es überdurchschnittlich viele Alleinerzieher:

- Trophagen (Anteil von 34,6%)
- Brüntorf 31,3%
- Brake 27,7%

## Einwohner und Wohnungen in Lemgo



In Lemgo ist von 1990 bis 2007 die Zahl der Wohnungen um 17,6% und die Zahl der Einwohner um 6,0% angestiegen. In derselben Zeit hat die Belegungsdichte (Einwohner pro Wohnung) um 10% abgenommen: Von 1990 bis 1998 lebten 2,4 Personen in einer Wohnung. Von 1999 bis 2002 2,3 Personen, seit 2003 2,2 Personen. Da die Einwohnerzahl zurück geht und die Zahl der Wohnungen noch leicht ansteigt, wird die statistische Belegungsdichte immer schneller sinken.

## Die Entwicklung der Wohnungsgrößen in Lemgo

Stichtag	Wohnungen nach der Anzahl der Räume										Einwohner	Personen pro Wohnung
	Insgesamt	1 Raum	2 Räume	3 Räume	4 Räume	5 Räume	6 Räume	7 und mehr Räume	Räume insgesamt	Räume pro Wohnung		
31.12.1990	16396	236	740	3145	4913	3495	2022	1845	74248	4,53	39485	2,4
31.12.2007	19289	315	952	3691	5456	4119	2468	2288	87679	4,55	41867	2,2
Veränderung in %	17,6	33,5	28,6	17,4	11,1	17,9	22,1	24,0	18,1	0,4	6,0	-9,9

Von 1990 bis 2007 hat die Zahl der Ein-Raum-Wohnungen um 33,5% zugenommen. Hier handelt es sich in erster Linie um Altenwohnungen. Die Zahl der Zweiraum-Wohnungen hat sich um 28,6% erhöht. Die Einfamilienhäuser mit 7 und mehr Räumen haben um 24% zugenommen.

Am geringsten haben die 4- und 5-Raumwohnungen zugenommen. Wenn man berücksichtigt, dass in dieser Statistik die Küche als ein Raum mitzählt, so sind nur noch wenig 3- und 4-Raumwohnungen – insbesondere im Mietwohnungsbau - hergestellt worden. Diese Wohnungsgröße wäre die richtige Wohnung für eine Familie, die sich wegen des (unter-)durchschnittlichen Einkommens kein Eigenheim leisten kann.

## Die Stellung der Stadt Lemgo im interregionalen Vergleich der 396 Städte und Gemeinden in NRW

Nr	Indikator	Zeit	NRW	OWL	Lemgo	Rang der Größenklasse für Lemgo
<b>Arbeitsmarkt</b>						
1	Veränderung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	30.6.1999-30.6.2002	+1,4	+1,6	0<=8	zweitbeste Größenklasse
2	Veränderung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	30.6.2002-30.6.2005	-5,7	-5,8	-10<=-4,3	drittschlechteste Größenklasse
3	Veränderung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	30.6.2001-30.6.2005	-6,3	-6,8	-10,0<=-6,3	drittschlechteste Größenklasse
4	Veränderung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	30.6.2005-31.3.2007	+1,7	+2,5	-2,0<=0	drittschlechteste Größenklasse
5	Veränderung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	1.1.2006-31.12.2006	+1,2	+2,2	-2,0<=0	zweitschlechteste Größenklasse
6	Veränderung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Deutsche Männer	1.1.2006-31.12.2006	-1,0	+1,2	0<=5	zweitbeste Größenklasse
7	Veränderung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Deutsche Frauen	1.1.2006-31.12.2006	+0,5	+1,2	-2<=0	zweitschlechteste Größenklasse
8	Veränderung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ausländische Männer	1.1.2006-31.12.2006	+3,7	+4,7	3,8<=8,0	drittbeste Größenklasse
9	Veränderung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ausländische Frauen	1.1.2006-31.12.2006	+0,7	-0,5	0<=10	drittbeste Größenklasse
<b>Demographie</b>						
10	Wanderungssaldo pro 1000 Einwohner	2000-2004	+2,1	+2,5	0<=2,1	drittniedrigste Größenklasse
11	Geburten minus Sterbefälle pro 1000 Einwohner	2000-2004	-1,2	-0,2	-3<=-1,2	drittniedrigste Größenklasse
12	Bevölkerungsveränderung in Prozent	1.1.2000-31.12.2004	+0,4	+1,2	0<=3	dritthöchste Größenklasse
13	Aussiedleraufnahme pro 10.000 Einwohner	2003 bis 2007	23	32	23<=30	dritthöchste Größenklasse
14	Ausländische Flüchtlinge pro 10.000 Einwohner	30.06.2000	67	62	55<=67	drittkleinste Größenklasse
15	Rückgang der Zahl der ausländischen Flüchtlinge in Prozent	30.6.2000-30.6.2007	-92,4	-91,3	-92,4<=90,0	dritthöchste Größenklasse
16	Einbürgerungen pro 10.000 Einwohner	2000 bis 2006	184	161	60<=120	zweithöchste Größenklasse
17	Modellrechnung Bevölkerungsprognose	2006 bis 2025	-2,4	-3,2	-10,0<=-2,4	zweithöchste Größenklasse
18	Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund ohne eingebürgerte Schüler	15.10.2003	18,1	24,7	18,9<=25	drittniedrigste Größenklasse
19	Anteil ausländischer Schüler an allen Schülern	15.10.2003	11,8	8,0	0<=4	zweithöchste Größenklasse
20	Anteil Aussiedler-Schüler an allen Schülern	15.10.1993	5,6	12,8	12<=20	zweithöchste Größenklasse
21	Anteil Aussiedler-Schüler an allen Schülern	15.10.2003	4,1	10,9	12<=20	zweithöchste Größenklasse
<b>Schulabschlüsse</b>						
22	Anteil deutscher Schüler ohne Schulabschluss an deutschen Hauptschulabgängern	15.10.1993	7,3	6,4	2<=4	drittniedrigste Größenklasse
23	Anteil deutscher Schüler ohne Schulabschluss an deutschen Hauptschulabgängern	15.10.2003	10,1	6,8	8<=16	zweithöchste Größenklasse
24	Anteil ausländischer Schüler ohne Schulabschluss an ausländischen Hauptschulabgängern	15.10.1993	16,7	20,8	6<=15,2	drittniedrigste Größenklasse
25	Anteil ausländischer Schüler ohne Schulabschluss an ausländischen Hauptschulabgängern	15.10.2003	15,2	12,3	15,2<=30	drittniedrigste Größenklasse
26	Anteil aller Schulabgänger ohne Schulabschluss	15.10.2003	6,9	6,0	6,9<=10	dritthöchste Größenklasse
27	Anteil einheimischer und eingebürgerter Schülerinnen ohne Schulabschluss	15.10.2003	4,4	3,5	3,5<=6,9	drittniedrigste Größenklasse
28	Anteil der einheimischen und eingeb. männl. Schüler ohne Schulabschluss	15.10.2003	7,3	6,8	6,9<=10	dritthöchste Größenklasse
29	Anteil der ausländischen Schülerinnen ohne Schulabschluss	15.10.2003	11,0	13,7	10<=15	zweithöchste Größenklasse
30	Anteil der ausländischen männlichen Schüler ohne Schulabschluss	15.10.2003	16,3	16,8	15<=100	höchste Größenklasse
31	Anteil der Aussiedler-Schülerinnen ohne Schulabschluss	15.10.2003	4,4	2,8	3,5<=6,9	drittniedrigste Größenklasse
32	Anteil der männlichen Aussiedler-Schüler ohne Schulabschluss	15.10.2003	9,1	7,4	15<=100	höchste Größenklasse
33	Anteil aller Schulabgänger ohne Schulabschluss	15.10.2006	6,9	6,0	6,9<=10	zweithöchste Größenklasse
34	Anteil deutscher und eingebürgerter Schülerinnen ohne Schulabschluss	15.10.2006	4,3	3,3	4,3<=7	zweithöchste Größenklasse
35	Anteil der einheimischen und eingeb. männl. Schüler ohne Schulabschluss	15.10.2006	6,8	5,2	6,8<=12	zweithöchste Größenklasse
36	Anteil der ausländischen Schülerinnen ohne Schulabschluss	15.10.2006	11,2	12,3	0	beste Größenklasse
37	Anteil der ausländischen männlichen Schüler ohne Schulabschluss	15.10.2006	16,2	15,6	16,2<=25	dritthöchste Größenklasse
38	Anteil der Aussiedler-Schülerinnen ohne Schulabschluss	15.10.2006	3,8	3,1	0	beste Größenklasse
39	Anteil der männlichen Aussiedler-Schüler ohne Schulabschluss	15.10.2006	8,2	3,1	8,2<=16	dritthöchste Größenklasse
40	Anteil der einheimischen und eingebürgerten Sonderschüler an allen Schülern dieser Gruppe	15.10.2003	4,1	4,2	4,1<=10	dritthöchste Größenklasse
41	Anteil der ausländischen Sonderschüler an allen ausländischen Schülern	15.10.2003	7,6	10,0	7,7<=20	dritthöchste Größenklasse
42	Anteil der Aussiedler-Sonderschüler an allen Aussiedler-Schülern	15.10.2003	3,5	4,3	3,5<=10	dritthöchste Größenklasse

## **Zusammenfassung und Fazit**

- **Auch in Lemgo wird die Bevölkerung weniger, älter und bunter.**
- **Von 1939 bis 2004 ist in Lemgo (in den Grenzen von heute) die Einwohnerzahl von 23.295 auf 42.192 Einwohner (amtliche Einwohnerzahl Erstwohnsitze) angestiegen.**
- **In den letzten 3 Jahren hat Lemgo 325 Einwohner verloren.**
- **Der Sterbefallüberschuss bei den Deutschen kann nicht mehr durch den kleinen Wanderungsgewinn und den kleinen Geburtenüberschuss der Ausländer ausgeglichen werden.**
- **Seitdem in den letzten Jahren der Aussiedlerzustrom versiegt ist, hat Lemgo bei den Deutschen keinen Wanderungsgewinn mehr sondern nur noch eine ausgeglichene Wanderungsbilanz.**
- **Lemgo hat ca. 900 mehr Einwohnerinnen als Einwohner.**
- **Von den 41.867 Einwohnern Ende 2007 sind in Lemgo 35.000 Einwohner einheimisch deutsch, ca. 4.000 haben einen Aussiedler-Hintergrund, 2.500 haben eine ausländische Staatsangehörigkeit und ca. 450 sind seit dem Jahr 2000 eingebürgert worden.**
- **Der Anteil der Bürger mit Migrationshintergrund liegt nach vorsichtigen Schätzungen bei 17% und ist im regionalen Vergleich unterdurchschnittlich hoch.**
- **Die Rahmenbedingungen für eine bessere Integration der Zugewanderten sind damit nicht schlecht.**
- **Die Kinder und Jugendlichen haben in Lemgo einen Anteil, der niedriger als im Kreis- und Regierungsbezirkdurchschnitt liegt. Die älteren Jahrgänge haben etwas überdurchschnittliche Anteile.**
- **Die 21- bis 27-Jährigen haben in Lemgo wegen der „Hochschule OWL“ einen vergleichsweise hohen Anteil. Hierauf muss sich die Kommunalpolitik einstellen, um den Interessen dieser Bevölkerungsgruppe gerecht zu werden.**

- **Drei verschiedene Modellrechnungen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung kommen zu dem Ergebnis, dass Lemgo im Jahr 2020 zwischen 40.500 und 40.800 Einwohner haben wird, wenn nicht in großem Umfang unvorhergesehene Ereignisse eintreten. Das ist ein Rückgang von ca. 1000 Einwohnern.**
- **In der Altersklasse unter 3 Jahren wird es keine großen Veränderungen geben.**
- **Die Zahl der Kindergartenkinder hat aktuell fast ihren geringsten Wert erreicht und wird geringfügig zunehmen.**
- **Die Grundschulen werden zwischen 2008 und 2014 ca. 136 Grundschüler verlieren.**
- **Bis zum Jahr 2020 wird die Zahl der Schüler an weiterführenden Schulen um 700 abnehmen.**
- **Die Zahl der 18- bis 25-Jährigen wird erst nach 2011 sinken.**
- **Die Zahl der 25- bis 30-Jährigen wird nahezu konstant bleiben.**
- **Die Zahl der Erwerbspersonen im Alter von 30 bis 50 Jahren wird stark abnehmen.**
- **Die Zahl der Erwerbspersonen von 50 bis 65 Jahre wird stark zunehmen.**
- **Die Zahl der jüngeren Senioren wird bis 2017 sinken.**
- **Die Zahl der älteren Senioren wird bis 2017 stark ansteigen.**
- **Lemgo hat ein komplettes Angebot der Schulformen allgemeinbildender Schulen.**
- **In Lemgo sind die Schülergruppen stärker als im Landesdurchschnitt in einzelnen Schulformen überdurchschnittlich stark vertreten:**
- **Die einheimisch deutschen und eingebürgerten Schüler in den Gymnasien und der Gesamtschule.**
- **Die ausländischen Schüler in der Haupt- und Förderschule.**
- **Die Aussiedler-Schüler in der Realschule.**
- **Lemgo hat für alle Schülergruppen insgesamt dieselbe Abiturientenquote und Quote ohne Schulabschluss wie im NRW-Durchschnitt.**

- **Einheimisch deutsche Mädchen (einschließlich der eingebürgerten Mädchen) haben aber eine deutlich überdurchschnittliche Hochschulreifequote und die entsprechende Jungengruppe eine deutlich niedrigere Abiturientenquote als im Landesdurchschnitt.**
- **Ausländische Jungen und Mädchen erreichen nahezu Hochschulreifequoten wie im Landesdurchschnitt.**
- **In Lemgo erreichen Schüler mit Aussiedlerhintergrund (dies gilt aber auch für den Regierungsbezirk Detmold insgesamt) in geringerem Umfang ein Abiturzeugnis als im Landesdurchschnitt.**
- **16% der ausländischen Jungen verlassen die allgemeinbildenden Schulen ohne jeglichen Abschluss. Hier muss dringend gegengesteuert werden.**
- **Die Migrantinnen-Schülergruppen und alle Jungengruppen müssen auch in Lemgo deutlich stärker gefördert werden, um vergleichbare Schulabschlüsse der einheimisch deutschen Mädchen zu erreichen.**
- **In Lemgo leben – wie in fast allen deutschen Gemeinden – von Jahr zu Jahr weniger Kinder.**
- **Kamen im Jahr 1995 noch 23 Kinder auf 100 Erwachsene, so waren es im Jahr 2008 nur noch 19.**
- **In Lemgo gibt es nur noch 4.371 Haushalte, in denen Kinder unter 18 Jahren leben.**
- **In jedem vierten Haushalt mit Kindern gab es eine Alleinerziehende bzw. einen Alleinerziehenden.**
- **81% der Alleinerziehenden sind Frauen.**
- **Auch in Lemgo müssen für die Familien und insbesondere für die Alleinerziehenden Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die Lebensbereiche Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen.**
- **Die Analyse der Wirtschaftsentwicklung kam zum Ergebnis, dass sich die Arbeitsplatzsituation in den letzten Jahren verschlechtert hat, dass aber trotzdem Lemgo im regionalen Vergleich ganz gut dasteht.**
- **Für die weitere demographische Entwicklung von Lemgo kommt es entscheidend darauf an, dass ausreichend Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, die ein auskömmliches Leben ermöglichen.**

# Vielen Dank für Ihr Interesse!

Eine Fülle weiterer Informationen, insbesondere auch für die Handlungsfelder in Lemgo finden Sie im

**Ersten Demographie-Bericht der Stadt Lemgo.**

Diesen Vortrag und viele weitere Analysen zur demographischen und sozioökonomischen Entwicklung im Regierungsbezirk Detmold und in NRW können Sie nachlesen unter

[www.strukturanalyse.de](http://www.strukturanalyse.de)

**Dr. Hans-Joachim Keil**

Büro für Kommunal- und Strukturanalysen

Detmold

Tel.: 05231-469553

hj.keil@t-online.de

## Datenquelle:

Alle Daten sind Daten der amtlichen Statistik des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen, soweit keine anderen Quellenangaben gemacht worden sind.

Größtenteils handelt es sich um eigene Berechnungen und Darstellungen des Verfassers.